

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

324 (16.7.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Stiel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe.
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.00
Jahrespreis M. 7.50

Abwärts bei Abholung
am Postfach Nr. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

Seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Petitzeile 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 324.

Karlsruhe, Donnerstag den 16. Juli 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

**Unsere heutige Abendausgabe umfasst
inkl. Nr. 14 des Kuriers, Allgem. Anzeigers
für Landwirtschaft, acht Seiten.**

Badische Chronik.

Karlsruhe, 16. Juli. Wie die „Straßb. Ztg.“ meldet, hat der Prof. Dr. Friedrich Schur an der Techn. Hochschule zu Karlsruhe den Ruf nach Sitzburg angenommen, wo er anstelle des Prof. Dr. Nepe, der seine Ernennung beantragt hat, als ordentlicher Professor für Mathematik treten wird.

Mörich, 16. Juli. Gestern abend erhängte sich hier der 47 Jahre alte verheiratete Tagelöhner David Keller in seiner Scheuer. Ursache ist keine bekannt.

Manheim, 16. Juli. Ein Opfer seines Bagamutes wurde der 36 Jahre alte Schiffer J. Wittmann aus Weul bei Bonn, der auf einem Schiffe bedienstet war. Da man die Aelder-Wittmanns andern Tags früh am Ufer fand, so gilt als feststehend, daß der als guter Schwimmer bekannte Mann zu dem eine Strecke weit vom Ufer liegenden Schiffe schwimmen wollte, aber dabei ertrunken ist. — Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise brach gestern in einer Mannde der „Zentral“ zu Ludwigshafen ein Brand aus, der sich mit rascher Schnelligkeit auf den ganzen Dachstuhl ausbreitete. Der Schaden ist ein beträchtlicher.

Heidelberg, 16. Juli. Zu der einem hiesigen Blatt entnommenen Mitteilung von dem Austritt 18 badischer Ortsgruppen aus dem Deutschen Studentenverein, wird uns mitgeteilt, daß dem Vorstand des badischen Landesverbandes keinerlei Austrittserklärungen zugegangen sind.

Heidelberg, 16. Juli. Ueber den schaurigen Fund im sog. Felsenmeer, über den gestern berichtet wurde, teilt das „Hlbz. Ztg.“ noch mit: An einem entlegenen, von Menschen fast nie betretenen Plage des genannten Gebietes fand ein Waldhüter mit Hilfe seines Hundes die Leichen eines Mädchens und eines Mannes, die schon stark in Verwesung übergegangen waren und die schon mehrere Monate im Freien gelegen haben müssen. Die Leichen lagen dicht nebeneinander, beide mit einem Augenschuß mitten durch die Stirn, wodurch der Tod zweifellos auf der Stelle herbeigeführt worden ist. Daneben fand man den Revolver, mit dem die Tat verübt wurde. Es hat sich hier zweifellos ein Liebesdrama abgespielt. Aus der Lage der Toten darf man schließen, daß beide freiwillig in den Tod gegangen sind und daß der Mann erst seine Geliebte und dann sich selbst erschossen hat. Es handelt sich anscheinend um Angehörige der besseren Stände, die ein Alter von 25 bis 30 Jahren haben und von großer Figur sind. Da die Bekleidung von der Witterung fast gänzlich zerstört ist, so sind Merkmale, die zur Ermittlung der Personellen führen könnten, nicht vorhanden. Den einzigen Anhaltspunkt bietet ein Bild, anscheinend das einer Militärperson, das von dem Mädchen in einem Medaillon an der Uhr getragen wurde. Die hiesige Kriminalpolizei sucht an der Hand dieses Bildes etwaige Angehörige ausfindig zu machen. Die Leichen wurden vorläufig in die Friedhöfshalle transportiert.

K. Weinheim, 16. Juli. Ein interessantes militärisches Schauspiel konnte heute hier beobachtet werden. Eine aus drei Offizieren, 4 Unteroffizieren und 21 Mann bestehende, hier einquartierte Abteilung der 4. Kompanie des 4. Telegraphenbataillons in Karlsruhe war heute nachmittags auf dem sogenannten hinteren Tafelberg aufgezogen, um Versuche mit drahtloser Telegraphie vorzunehmen. Während bei windstillen Wetter die Verbindung mit den korrespondierenden Stationen durch den Aufstieg eines Fesselballons hergestellt zu werden pflegt, hatte man heute, da ein günstiger Wind dies möglich machte, diesen Zweck durch einen in die Höhe gelassenen Drachen zu erreichen gesucht; diese Abfahrt gelang auch vollkommen. Es konnte eine funktentelegraphische Verkehr mit zwei Stationen unterhalten werden, von denen die eine in Forst-

heim, die andere bei der technischen Hochschule in Darmstadt errichtet worden war; beide Stationen waren mit Mannschaften des Telegraphenbataillons besetzt. Die Aufnahme der Depeschen bei der hiesigen Station funktionierte in ausgereicher Weise. Den Versuch mochte Herr Professor Würz von der technischen Hochschule in Darmstadt bei. Heute morgen verließ das Kommando die Stadt, um sich nach Heidelberg zu begeben. Im Laufe des Tages wird eine Besichtigung durch Herrn Oberst Laube aus Karlsruhe vorgenommen werden. Von der Schnelligkeit, mit der diese neugegründete militärische Truppe zu manövrieren pflegt, kann man sich einen Begriff machen, wenn man hört, daß eine auf dem Marsche befindliche Abteilung nach Empfang des Befehls innerhalb 5 Minuten bei einem Drachenaufstieg und innerhalb 7 Minuten bei einem Ballonaufstieg, einschließlich der Füllung, in Tätigkeit tritt. — An die Erscheinung des hoch in den Lüften schwebenden, eigenartig geformten Drachens hatten sich die kühnsten Kombinationen in Beziehung auf die Bepfeilung der Fernfahrt, deren Aufgabe um diese Zeit noch nicht allgemein bekannt geworden war, geknüpft. Ein Zusammenhang der militärischen Operation mit dem Bepfeilung der Fernfahrt bestand allerdings, und zwar in der Weise, daß bei der Vorbereitung des Luftschiffs in der Gegend von Mannheim eine funktentelegraphische Verbindung geplant war. Es konnte leider dieses hochinteressante Experiment nicht zur Ausführung gelangen.

Forstheim, 16. Juli. Der Jirtus Sarraani hat sich hier, wie wir im „Forstb. Anz.“ lesen, über verabschiedet. Er spielte gestern, Mittwoch, abend in der letzten Vorstellung nur ein stark gekürztes Programm herunter und schied die Zuschauer schon 10 Uhr nachhause, obwohl er in bombastischer Weise eine „glänzende Dank- und Abschiedsvorstellung mit einem phänomenalen Bestandsprogramm“ angekündigt hatte und obwohl die Zuschauer den vollen Eintrittspreis bezahlen mußten. Der Jirtus Sarraani hat vor 14 Tagen Karlsruhe mit lauten Klagen über ihm angeblich wiederholte Unbilligkeiten verlassen. Wie ist dann aber sein eigenes Verhalten gegenüber dem Forstheimer Publikum zu charakterisieren? Grund der Programmkürzung war, daß der Jirtus es mit der Abreise eilig hatte. Während der festigen Nachmittagsvorstellung wurden bereits der Vorbau, sowie einige Bette abgehängt. Die Abwehrarbeiten wurden auch während der Abendvorstellung fortgesetzt, und kaum war die Vorstellung beendet, so begann das Entleeren der Sitzbänke usw. Wagen für Wagen wurde nach dem Bahnhof gebracht, so daß heute früh auf dem Zapfen nichts mehr zu sehen war. Der Jirtus ist von hier nach Worms übergesiedelt.

Der Eisenbahnunfall in St. Georgen.

S. St. Georgen (Schwarzwald), 16. Juli. (Privattele.) Zu der in heutigen Mittagsblatt gebrachten, kurz vor Redaktionsschluss eingetroffenen Meldung von einer Zugentgleisung ist zu bemerken, daß es sich nicht um den Schnellzug 5 Uhr 57 Min. ab Offenburg handelt, sondern um einen Güterzug, der mit einem anderen zusammengestoßen ist.

Die uns zugegangene neueste Meldung lautet: Infolge falscher Weichenstellung ereignete sich heute früh 6 Uhr auf unserer Station ein Zugzusammenstoß zweier Güterzüge, wobei eine Lokomotive und zwei Wagen entgleisten, die zweite Lokomotive wurde schwer beschädigt. Der erste Güterzug stand zur Ausfahrt, während dem von Billingen kommende Güterzug die Fahrt freigegeben war. Der Lokomotivführer merkte aber, daß die Weiche umgestellt war und setzte sofort Bremsen und Sandstreuer in Funktion und veruchte den Zug zum Stehen zu bringen. Aber es war zu spät. Unter fürchterlichem Krachen fuhr er mit seiner Maschine in die andere hinein. Der Aufrall war so stark, daß die Kuppelung der Lokomotive des stehenden Güterzuges zerriß und letztere aus dem Gleis geworfen wurde. Die Gleise waren geplatzt.

Der Verkehr, der über zwei Stunden vollständig lahm gelegt war, mußte durch Umsteigen aufrecht erhalten werden. Der Materialschaden ist recht bedeutend, Menschenleben sind nicht zu beklagen. Ein Zugbeamter wurde leicht verletzt. Mit den Aufräumungsarbeiten wurde alsbald begonnen.

Das Großherzogspaar in Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 16. Juli. Das badische Großherzogspaar hat heute dem König und der Königin von Württemberg einen Besuch abgestattet. Aus Anlaß des Besuchs trägt die Stadt reichen Plagen-schmuck. Eingetroffen sind: Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker, Justizminister v. Schmidtlin, Kriegsminister v. Marschall und Kultusminister v. Feiltschauer.

Der Großherzog und die Großherzogin von Baden trafen heute vormittag 11.30 Uhr auf dem Sonderdampfer „Grei“ von der Insel Mainau kommend als Gäste des württembergischen Königspaares hier ein. Sie wurden am Damm vom König und der Königin nebst Ehegatten herzlich begrüßt. Bei der Einfahrt in den Hafen salutierte eine Ehrenkompagnie aus Weingarten.

Nach der Begrüßung wurde die Front der Ehrenkompagnie abgebrochen und der Vorbeimarsch entgegengenommen. Stadthauptmann Mayer erbot hierauf den Gruß der Stadt Friedrichshafen, worauf drei wohlgekleidete Mädchen der Großherzogin ein Bukett von gelb-roten Nelken überreichten.

Die Festschiffe bestiegen sodann die bereitstehenden Wagen und fuhren, von einer zahlreichen Menschenmenge freudig begrüßt, zum Schloß. Auf dem Wege dahin bildete die Schuljugend hier ein. Im Schloß fand bald nach der Ankunft Frühstückstafel statt.

Zum Ehrendienst beim Großherzog sind Oberst v. Döhl von 8. württ. Inf.-Regt. Nr. 126 „Großherzog Friedrich von Baden“ und Hauptmann Fad vom selben Regiment kommandiert.

In einem Begrüßungsartikkel des „Staatsanz.“ wird gesagt: „Auf das ehrerbietige und wärmste begrüßen wir in Großherzog Friedrich den erleuchteten Regenten eines reichbegünstigten Nachbarlandes, den treuen Verbündeten und aufrichtigen Freund unseres Königs, den erhabenen Sohn des unergelichen Großherzogs Friedrich, den erlauchten Enkel Kaiser Wilhelms I. Möge das badische Herzogspaar aus dem herzlichen Empfang, den die schwäbische Sommerfestzeit ihm morgen bereiten wird, die Gewissheit entnehmen, daß das württembergische Volk die Gefühle seines Monarchen teilt und sich mit dem König in dem Wunsch vereinigt, möge Seiner Königlich hohen eine lange glückliche und beglückende Regierung beschieden sein.“

Vom Grafen Zeppelin.

Friedrichshafen, 16. Juli. Ueber den Unfall, den gestern vormittag das Zeppelinsche Luftschiff betroffen, lesen wir im „B. Lok.-Anz.“ noch folgende interessante Schilderung: Das Luftschiff kam mit gewohnter Sicherheit aus der Halle hervor, und die ausgeführten Manöver zeigten von einer erfreulichen Sicherheit der Handhabung. Plötzlich aber erhob sich ein Windstoß quer über den See herüber, der den gerade vorn sich erhebenden Ballon und die ihm entgegenschlagende dreifache Halle gegeneinander warf, wobei der Zusammenstoß infolge des Bruches des Schlepplanes besonders heftig war. Es brach der vordere Propeller, auch lösten sich einige Drahtbänder der vorderen Gondel, und die ganze linke Seite der Spitze des Ballonkörpers selbst zeigte einen starken Riß, so daß die Fäden in der Luft flatterten. Der Ballon ging sofort auf dem See nieder und wurde durch das flinke Motorboot etwas von der Halle weggezogen, auf deren Auslaufbrücke sich dann auch sofort wieder die Mannschaft in Bereitschaft hielt. Ein ebenso schwieriges wie interessantes und spannendes Unternehmen, bisweilen sogar ein sehr aufregendes Schauspiel bot uns die Vergung des Ballons, die sich infolge des stark einsetzenden Sturmes zu einer außerordentlich schwierigen Aktion gestaltete. Die Halle drehte sich beständig um ihre eigene Achse, und so oft der Ballon einjähren wollte, wurde er von der hin und her-

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 16. Juli. Schwurgericht. S. Meind. Unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats N. Schmitt wurde heute vormittag die Anklage gegen den 26 Jahre alten Wäcker Karl Muth aus Kirchhausen, wohnhaft in Ettlingen, wegen Meineids verhandelt. Muth war zur Zeit geliebt, einen falschen Offenbarungseid geleistet zu haben. Die Anklage machte ihm zum Vorwurf, daß er einen ihm auferlegten Offenbarungseid wissentlich durch ein falsches Zeugnis verletzte, indem er am 22. Februar vor dem Amtsgerichte Ettlingen unter seinem Eide aus sagte, ich habe mein ganzes Vermögen angegeben, während er den Besitz eines Fahrrads einer Tagelöhnerin und mehrerer ausstehender Forderungen beschwieg. Der Angeklagte erklärte, daß er keinen Meineid geleistet habe. Er mußte aber einräumen, bei seiner eidlichen Einvernahme vor dem Amtsgerichte Ettlingen nichts von seinem Fahrrad, seiner Tagelöhnerin und seinen Forderungen angegeben zu haben. Muth, der in den Jahren 1905 und 1906 in Wimpfen a. B. und Karlsruhe arbeitete, verheiratete sich im vorigen Jahre. Am 1. August 1907 zog er nach Ettlingen, wo er sich selbständig machte. Er übernahm damals das Geschäft einer Frau Arch. Am 1. Januar 1908, ohne zu kündigen, plötzlich aus. Die Frau Arch ließ sich das begründete Verleihen nicht ruhig gefallen, sondern beanspruchte von Muth die Miete von einem Vierteljahre im Betrage von 141 M. Da der Angeklagte nicht bezahlte, wurde er verklagt und vom Amtsgerichte Ettlingen am 24. Januar zur Zahlung der geforderten Summe verurteilt. Aber auch daraufhin war von Muth nichts zu erlangen, so daß bei ihm Pfändung vorgenommen wurde. Diefelbe führte aber zu keinem Ergebnis, da bei dem Angeklagten außer Komptenzständen nichts gefunden wurde. Der Gläubigerin war jedoch bekannt, daß der Angeklagte ein Fahrrad besaß und sie vermutete, daselbe sei bei Seite geschafft worden. Sie ließ deshalb durch ihren Vertreter den Muth zur Leistung des Offenbarungseides laden. Am 22. Februar leistete der Angeklagte vor dem Amtsgerichte Ettlingen den ihm auferlegten Eid. Unter ihm jagte er aus, sein ganzes Vermögen angegeben und nichts verschwiegen zu haben. Nach seinem Fahrrad in jenem amtsgerichtlichen Termine gefragt, erklärte Muth, daß er es verkauft habe. Er wurde auch zu einer Auskunft darüber veranlaßt, wo er seine Tagelöhnerin habe. Auf diese Frage bemerkte der Angeklagte, er habe die Uhr verschickt. Muth hatte sich bei seiner Einvernahme vor dem Amtsgerichte auch über seine Aus-

stände zu äußern. Er nannte die Namen zweier Kunden, die ihm kleinere Beträge schuldeten und bemerkte, daß er sonst keine Außenstände habe. Es erwiderte sofort den Eindruck, daß Muth nicht die Wahrheit angegeben hatte. Infolge einer gegen ihn erstatteten Anzeige wurde eine Untersuchung eingeleitet, deren Ergebnis für Muth sehr belastend war und zu dessen Verhaftung führte. Die gerichtlichen Nachforschungen ergaben, daß der Angeklagte inoffiziell mehr Schuldner hatte, als er vor dem Amtsgerichte eingeräumt, daß er das Fahrrad nicht verkauft, sondern es an dem gleichen Tage, an dem er die Vorladung zur Leistung des Offenbarungseides erhalten hatte, durch einen Bekannten von Karlsruhe aus an seine Schwiegereltern nach Wimpfen schickte und daß er die Tagelöhnerin in Karlsruhe beschäftigten Schwager am anderen Tage mit den Worten übergab: „Da hast Du meine Uhr, heb sie mir auf.“ Es wurde dann weiter festgestellt, daß Muth nach Absendung des Rades an seinen Schwiegereltern einen Brief schrieb, in dem es hieß: „Ich schenke Dir mein Rad, weil ich jedenfalls den Offenbarungseid leisten muß. Wenn Du es mir später wieder schenken willst, ist es Deine Sache.“ Nach seiner Verhaftung erklärte Muth dem Untersuchungsrichter, daß er das Rad und die Uhr an einen Unbekannten verkauft habe. Später zeigte er andere Lügen auf, bis er endlich unter dem Druck der ihm belastenden Beweise die nicht zu bestrittenden Tatsachen einräumen mußte. In der heutigen Verhandlung gab Muth gleichfalls zu, daß seine eidlichen Angaben vor dem Amtsgerichte Ettlingen unrichtige waren. Er sei sich dessen aber nicht bewußt gewesen, da er zum ersten Male vor Gericht gestanden und nicht gewußt habe, um was es sich handelte. Nicht recht in Einklang zu bringen mit dieser Behauptung des Angeklagten ist ein Brief desselben, den er aus dem Untersuchungsgefängnis an seine Frau richtete und in der Mithsche verdeckt an dieselbe gelangen lassen wollte, der aber vom Gefängnispersonal entdeckt wurde. In diesem Briefe erteilte Muth seiner Frau genaue Instruktionen für ihre Aussagen und die ihres Eltern vor dem Untersuchungsrichter. Er schrieb: „Wenn Ihr solche Angaben macht, können sie mir wegen Meineids nicht bei.“ Dem Wahrspruch der Geschworenen unterlag zwei Fragen, eine Schuldfrage wegen Meineids und eine Schuldfrage wegen fahrlässigen Falschzeugs. Der Vertreter der Anklage, Staatsanwalt Dr. Bleicher, plädierte auf Verjahung der ersten Frage, der Verteidiger Rechtsanwalt Trunk trat für die Verjahung der zweiten Frage ein. Die Geschworenen bejahten die zweite Frage, worauf der Ange-

klagte zu 8 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monaten Untersuchungs-haft, verurteilt wurde.

Berlin, 16. Juli. Graf Büdler-Klein-Tschirne, der bekannte Judenheker, ist vom Amtsgericht Glogau entmündigt worden. Den Antrag zu dem Verfahren hatte die Staatsanwaltschaft gestellt. Das Gericht kam zu dem Entmündigungsbeschlusse, weil Graf Büdler geisteskrank sei und ihm die Fähigkeit abgehe, sein Vermögen zu verwalten und vermögensrechtliche Angelegenheiten zu erledigen. Sein Vormund ist Rechtsanwalt Müller in Glogau.

Der Entenberg-Prozess.

Berlin, 16. Juli. (Tel.) Im Entenbergprozeß wurde die Verhandlung heute im großen Konferenzsaal der Charité fortgesetzt, wohin der Angeklagte schon vormittags gebracht wurde. Er liegt unbekleidet im Bett.

Der Vorsitzende gab zunächst ein Gesuch des Journalisten Thiele um Zulassung zur Berichterstattung bekannt, da die Nichtöffentlichkeit durch die Zulassung zweier Journalisten als Beugen durchbrochen sei. Oberstaatsanwalt Ikenbiel erklärte, er habe gegen die Zulassung des Journalisten Thiele, der sich als objektiver Berichterstatter bewährt habe, nichts einzuwenden.

Zustizrat Bronker führt aus, er habe schon vom ersten Tage an das Bedürfnis nach einer objektiven Berichterstattung empfunden. Er schloß sich daher dem Oberstaatsanwalt an.

Das Gericht beschloß hierauf in Abänderung seines früheren Beschlusses, daß Thiele als Berichterstatter zur Verhandlung zugelassen wird.

Als Beugen wurden heute ein Schöffe und ein Hilfschöffe aus dem Prozesse Harden-Stäbels vernommen, die über die Glaubwürdigkeit der Zeugen Niebel und Ernst ausfragten, diese hätten einen durchaus glaubwürdigen Eindruck gemacht.

Auf einen Vorhalt des Oberstaatsanwalts Dr. Ikenbiel sagte der Angeklagte: Ich habe mich schon oft darüber geäußert; Ernst ist mir ein psychologisches Rätsel. Ich bleibe ganz fest dabei, was ich früher gesagt habe.

Vorsitzender: Es gibt gewiß schlechte Menschen, aber in diesem Fall müßten Sie ein Engel sein, und Ernst ein Teufel.

Hilf Schöffe: Ich bin gewiß kein Engel und habe auch viele Fehler. Meine besten Eigenschaften waren aber meine treue und eithu-

pendelnden Halle zurückgeworfen. Es dauerte ziemlich lange Zeit, ungefähr eine Stunde, bis es gelang, mit Hilfe des stets hin und hergehenden Motorbootes und der angestrengt arbeitenden Mannschaft den Ballon in gleiche Richtung mit der Halle zu bringen.

Wenn die Gavarie, die Graf Zeppelin gestern erlitten hat, auch in keiner Weise tragisch zu nehmen ist, so bedeutet sie doch voraussichtlich eine nicht unerhebliche Verzögerung in der Weiterführung der Probefahrten. Die Beschädigungen des Flugkörpers und der einzelnen Organe werden sich zwar verhältnismäßig rasch beheben lassen, obgleich ein frisches Schraubenlager gegossen werden muß und außer der beschädigten Höhensteuerung und dem gebrochenen Propeller noch einige Verzögerungen im vorderen Gesänge in Betracht kommen. Die größeren Schwierigkeiten und Verzögerungen dürfte jedoch die neue Gasbeschaffung verursachen, da die jetzige Gasfüllung um so weniger für weitere Fahrten in Betracht kommen wird, als auch das vorderste Ballonnetz einen Riß erhalten hat, durch den die Füllung entweichen ist. Es ist deshalb mit einer Unterbrechung der Probefahrten auf Wochen hinaus zu rechnen. In nächstgehenden Kreisen macht sich lt. „Schw. M.“ unter diesen Umständen die Ansicht geltend, ob es nicht angezeigt sei, daß das Reich den Ballon jetzt schon offiziell übernehme, um so mehr als Graf Zeppelin durch seine Fahrt nach Luzern die Leistungsfähigkeit seines Luftschiffes nach den verschiedensten Richtungen hin bewiesen hat. Werden die Probefahrten aber weiter hinausgezogen, so wird infolge der längeren Nächte und der häufig auftretenden Nebel die Durchführung der Fahrt bedeutend erschwert, was in Anbetracht der schönen Erfolge, die Graf Zeppelin schon aufzuweisen hat und in Anbetracht des großen Vorwurfs seines Systems sehr zu bedauern wäre. In Sachverständigenkreisen setzt man den geistigen Unfall zu einem guten Teil auf das Konto des nicht ganz richtig organisierten Schlepptestes, der immer wieder die Möglichkeit solch unglücklicher Zufälle gibt. Man glaubt, daß durch Verwendung zweier Schleppteste, eines vorderen und eines hinteren, derlei Unfälle vermieden werden können.

Graf Zeppelin, der sich auch durch seinen neuesten Unfall nicht anstecken läßt, geht ruhig und sicher seinen Weg weiter. Dieser ganze große umfangreiche Apparat, den er um sein Lebenswerk herum aufgebaut hat, ist dem Grafen im Grunde genaugen. Er steht auch dem Plan der Automobilüberholung vollständig fern und hat wohl einigermaßen geglaubt für die Unfälle, die aus diesem großen und wohl auch etwas nervösem Automobilangebot möglicherweise entstehen und womöglich auf sein Konto geschrieben werden könnten. Schade ist es um die kostbare Gasfüllung, die nun zunächst ungenutzt bleibt. Mit dem Platzmangel in den Hotels beginnt es nun wieder besser zu werden. Auch die meisten offiziellen Persönlichkeiten haben das „Deutsche Haus“ wieder verlassen, und es wird wohl einige Zeit vergehen, bis man wieder „offiziell“ wird. Die Friedrichshafener Telegraphenämter mit ihrem Mangel an Draht haben nun auch wieder ein paar stillere Tage. Die Telefon- und Telegraphen-Damen haben schwere Stürme auszuhalten gehabt, aber der ärztliche Körper wird ihnen zugestehen müssen, daß sie ihre Aufgabe mit Scheid und Grazie gelöst und mitunter eine bewundernswürdige Geduld an den Tag gelegt haben. Auf den Telefon- und Telegraphenämtern sind schwere Götter liegen geblieben; denn es ging fast alles „dringend“. Tage goldener Ernte hatten auch die Friedrichshafener Gastwirte, die im Grunde ihres Herzens wohl alle begeisterte Anhänger der Luftschiffahrt geworden sind.

Ueber die beschädigten Ballonteile wird gemeldet: Die Höhensteuerung war ursprünglich vor der vorderen Gondel angebracht, da sie aber j. Bt. bei der Landung Beschädigungen erlitten hatte, hatte sie Graf Zeppelin später am unteren Drittel des starren Gerüsts vorn und hinten, rechts und links angebracht. Sie besteht aus vier rechteckigen, von unten nach oben kleiner werdenden Flächen. Diese Flächen sind jedoch durch den Ballonkörper, der oben breiter nach außen geht, gegen Beschädigungen geschützt. Außerdem liegen hinter den Höhensteuerern die Stabilisierungsflächen. Eine Beschädigung der Höhensteuerer kann also nur, wie es auch tatsächlich der Fall war, dadurch eingetreten sein, daß der Ballon vom Wind nach der Seite gedrückt wurde und dadurch die Höhensteuerer mit den Wänden der schwebenden Ballonhülle kollidierten. Die Propeller sitzen etwas höher als die Höhensteuerer und etwas seitlicher; es muß also zunächst der Propeller und, nachdem dieser abgebrochen, das Höhensteuerer lädiert sein. Graf Zeppelin hatte früher geglaubt, daß das Aus- und Einfahren des Luftschiffes sich besser von einer schwebenden Ballonhalle ermöglichen ließe, weil sich diese Halle, die nur an einem Punkt befestigt ist, stets von selbst in die Windrichtung einstellt. Jedoch schon seit den Erfahrungen des Frühjahres ist er von dieser Ansicht abgekommen und war schon lange der Überzeugung, daß es besser sei, eine Halle auf dem festen Lande zu besitzen. Der neueste Unfall hat ja bewiesen, daß es sehr schwierig ist, bei andauernd wechselnder Windrichtung das Luftschiff in die beständig sich drehende Halle einzufahren. Graf Zeppelin hatte schon vor mehreren Monaten den Plan, eine feste Halle auf dem Lande zu bauen, und hat auch wiederholt geäußert, er fürchte, daß die bewegliche Halle auf dem Wasser gelegentlich einen Unfall herbeiführen könne. Im vergangenen Monat schon hat er sich bemüht, in der Nähe von Rangell ein Gelände zu erwerben, mit genügend freiem Platz, um darauf seine Ballonhalle zu errichten. Die Stürme auf dem Bodensee sind dafür bezeugt, daß sie plötzlich hereinbrechen und mit größerer Kraft wehen; auf dem Lande ist man in diesen Fällen unter allen Umständen geschützter als auf dem See.

In den Mitteilungen über den letzten Aufstieg des Grafen Zeppelin befindet sich eine Bemerkung, die ganz besondere Bedeutung hat. Es hieß, daß „das Luftschiff gegen 150 Kilogramm gewollten Abtriebs hatte, somit um ein Gewicht von fast drei Zentner schwerer als die Luft war“. Wenn eine gewichtslose Masse in bezug auf die Luft — so wird er zwar „abgewogen“, und zwar derart, daß sein Gewicht mit allem, was drum und dran hängt, genau so schwer ist, wie die

Luft, deren Raum das Luftschiff mit allen seinen Teilen einnimmt. Alsdann gibt man dem Fahrzeug „Auftrieb“, das heißt, man nimmt durch Auswerfen von Ballast noch etwas von seinem Gewicht heraus. Während der Ballon im ersten Falle unmittelbar am Erdboden in der Luft — als gewichtslose Masse in bezug auf die Luft — schwimmt und durch den leichten Stoß fortbewegt werden kann, steigt er, wenn Auftrieb vorhanden ist, hoch, und zwar so hoch, bis er in die Schicht kommt, in der die Luft gegenüber der an der Erde befindlichen um so viel leichter ist wie das Gewicht des aufgeworfenen Ballastes. Hat man aber im Gegenteil nach dem Abwiegen noch Ballast hinzugefügt, so steigt der Aérostat weder noch schwimmt er; er wird mit dem betreffenden Gewicht auf der Erde gehalten. Der Zeppelinsche Ballon vermochte nun durch die Arbeit seiner beiden Motoren und durch entsprechende Einstellung seiner Höhensteuerer sich trotzdem in die Luft zu erheben. Es ist dies ein sehr großer Vorteil, weil ja allmählich durch den Benzinverbrauch das Luftschiff immer leichter wird und dann von selbst in der entsprechenden Höhe schwimmt.

Noch im vergangenen Jahre hat ein Fachmann auf das entscheidende bestritten, daß das flare Luftschiff durch die Wirkung seiner Höhensteuerer in vertikaler Richtung mehrere hundert Meter nach oben oder nach unten manövrieren könne. Zeppelin selbst hatte dagegen stets betont, daß er mit dynamischer Kraft — Drachenwirkung kann man es auch nennen — in höhere Luftschichten kommen könne, als ein Aérostat nach dem jeweiligen Gewicht ohne Höhensteuerer einzunehmen habe. Die Hebkraft gab er dabei auf 700 Kilogramm an.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Juli.

— Eine bewährte Einrichtung. Auch in diesem Jahre werden die durchgehenden Schnellzüge auf der badischen Strecke durch Kriminalbeamte begleitet, die in unaufrichtiger Weise auf internationale Eisenbahnlinie fahrend. Die Einrichtung hat sich sehr bewährt und verdient anderwärts nachgeahmt zu werden.

§ Diebstähle und Betrügereien. Am 10. ds. wurden auf Gemarung Rippur auf drei Grundstücken über 400 Stüde Frühkartoffeln und ein größeres Quantum Zwiebeln im Werte von etwa 25 M. entwendet. — Aus dem Hofe der Gerechtigkeit, Ziel 22, stahl am 13. ds. ein Unbekannter ein Fahrrad, Victoria, im Werte von 60 M. — Ein 28 Jahre alter Fuhrmann aus Alt-Wiesloch ließ von seinem Nebenarbeiter unter Vorspiegelungen ein Fahrrad im Werte von 45 M. und ging damit flüchtig. — In der Nacht zum 15. ds. wurden einem Betrunknen von zwei jungen, unbekanntem Vurschen, mit denen er auf dem Hintermeier-Felde übernachtet wollte, etwa 14 M. gestohlen. — Ein 27 Jahre alter Fuhrmann aus Strefel, der bei einem Güterbesitzer in Rastatt in Stellung war, unterschlug 17 M. Kollgeher u. brannte durch. Der Geschädigte beehrte sich aber des Telefons und der Flüchtige wurde hier ermittelt und verhaftet.

§ Wegen Diebstahls und Landstreicherei wurde gestern früh ein 17 Jahre alter Kaufmann aus Fuschin festgenommen. In seinem Besitz befand sich ein Fahrrad, Marke Adler, Fabrik-Nr. 236 039, das er in einem Orte bei Emmendingen am 14. ds. gestohlen haben will, ferner trug er einen geladenen Revolver bei sich.

§ Verhaftet wurden: ein 17 Jahre alter Dienstmädchen aus Bernbach, das einem Händler in der Südstadt, bei dem es sich vorübergehend aufhielt, 40 M. entwendete, zwei Tagelöhner, 20 und 24 Jahre alt, von hier, weil sie einer Zigeunerin, der sie den Weg zeigen wollten, 50 M. stahlen und ein 30 Jahre alter Tagelöhner aus Wulach, der 20 Kilogramm Weiz stahl und durch einen Dritten veräußern ließ.

§ Karlsruhe (Welt-Kinematograph), Kaiserstraße 133. Als Zugabe zu dem reichhaltigen Programm ist in der Zeit vom 15. bis 21. Juli 1908 ein von der Firma selbst aufgenommenes und fertiggestelltes Film „Lebung des Karlsruher Freiwilligen Feuerwehrs, 2. Kompanie, unter Führung des Herrn Hauptmann Reiff“ ohne Erhöhung der Eintrittspreise zu sehen und können die Aufnahmen als vorzüglich gelungen bezeichnet werden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Oldenburg, 16. Juli. Das oldenburgische Staatsministerium hat die Renwahl zum Landtage auf den 13. Oktober festgesetzt.

hd Bresl, 16. Juli. Das Geschwader, welches den Präsidenten Gallieres nach Nebal begleitet, ist nach Dünkirchen abgegangen, um dort den Präsidenten zu erwarten.

— London, 16. Juli. „Daily Chronicle“ erfährt aus guter Quelle, daß die englische Regierung den Plan der Errichtung eines Hafens in Rosyth aufzugeben beschloß. Der Entschluß sei auf Gründe der Marine zurückzuführen. Politische Zwecke hätten hierbei keinen Einfluß.

— Teheran, 16. Juli. Die Flüchtlinge, welche in der englischen Gesandtschaft Zuflucht gesucht hatten, haben gestern die verlassen, nachdem ihnen Begnadigung zugesichert worden war. Nur einige von ihnen, darunter Dshelal ed Daulch und Ma ed Daulch, werden nach Mesched es Ser gebracht, der Sirdar Manjur wird dorthin verbannt. Der Schah läßt einen Kostenanschlag für den Wiederaufbau des Reichthles anfertigen, mit dem sofort begonnen werden soll.

hd Newyork, 16. Juli. Einem Telegramm aus Hofspring zufolge wird der Präsidentschaftskandidat Taft aus dem ganzen

hd Rom, 16. Juli. (Tel.) Ein Telegramm aus Catania meldet, daß der Reina seit gestern in voller Tätigkeit ist. Ein starker Regen geht nieder und verdunkelt die Sonne. Starke Erdstöße, begleitet von unterirdischem Getöse, haben die Einwohner in Furcht gesetzt.

hd Mailand, 16. Juli. (Tel.) Graf Aglio wird in einigen Tagen die Besuche mit seinem lenkbaren Luftschiff „Italia“ aufnehmen. Die Apparate haben vollständige Änderungen erfahren. Die neuen Motore sind bedeutend leichter als die früheren. Die Schraube befindet sich im Zentrum. Sie wird 600 Umdrehungen in der Minute haben.

hd Chalons sur mar, 16. Juli. Ein Automobil, welches einem Kaufmann aus St. Etienne gehörte und in dem sich fünf Personen befanden, stürzte unweit der Gießerei Creusot in einen Graben. Alle Insassen erlitten schwere Verletzungen.

hd Malmö, 16. Juli. Wie es scheint, werden die Dynamit-Diebstähle in Schweden epidemisch, weshalb man befürchtet, daß das Malmöer anarchische Dynamit-Attentat nicht vereinzelt bleiben wird. Ein neuer Dynamit-Diebstahl von etwa 28 Pfund wurde in Lyfseke entdeckt. Von den Tätern fehlt jede Spur. Die Untersuchung über das erste Attentat, das gegen die englischen Streikbrecher verübt wurde, wird mit großer Energie fortgesetzt.

Zum XI. deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. = Frankfurt a. M., 16. Juli. (Tel.) Von nachmittags 4 Uhr ab tanzten gestern auf dem Festplatz die Frauen- und Mädchenabteilungen des Gauvereins Turnerschaft Frankfurt a. M.

Abends folgte in der Festhalle die Hauptprobe zu dem Festkonzerte, welches der Sängerbund Frankfurt a. M. und die Frankfurter Sängervereinigung zu Ehren der deutschen Turnerschaft am 20. ds. Mts. veranstalten werden. Das Podium füllten ca. 1800 Sänger und ein aus 120 Künstlern zusammengesetztes Orchester. Eine andächtige, die Festhalle bis auf den letzten Nag fallende Menge lauschte den schönen

Worte mit Bitten bekrümmt, seine Wahlreise sofort zu beginnen. In den Mittel- und Weststaaten sind die Republikaner in großer Erregung.

Vom Kaiser.

— Osde (Norwegen), 16. Juli. Der gestern in Aussicht genommene Ausflug des Kaisers nach Dvar Brae mußte wegen Regenwetters unterbleiben. Doch unternahm der Kaiser noch einen Spaziergang mit den Herren der Umgebung, der allerdings mit Regen endete. Am 9 Uhr vormittags erfolgte die Abfahrt nach Bergen, wo die „Sohenzollern“ um 5 Uhr eintrifft. An Bord ist alles wohl.

Die Unruhen in Mazedonien.

hd Saloniki, 16. Juli. Nimmehr ist auch in Serres eine umfangreiche Militär-Menterei ausgebrochen. Nach Meldungen aus Prizren haben die Albanesen den Völkert gegen die Christen eingestellt.

hd Petersburg, 16. Juli. Die englische Note über die Organisation der fliegenden Kolonne in Mazedonien ist von Petersburg aus dem russischen Botschafter in Konstantinopel mit der besonderen Instruktion vom Ministerium des Aeußen übermittelt worden, den englischen Vorschlag bei der Bforte nur in dem Falle zu unterstützen, daß auch alle übrigen Mächte ihre Zustimmung zu der Organisation einer Abteilung von 12 000 Mann türkischer Truppen zum Kampf gegen die Banden unter dem Oberbefehl Salim Paschas geben. In diesem diplomatischen Kreise glaubt man, daß der englische Vorschlag kaum irgendwelche Einwände der Türkei hervorgerufen wird, da die Souveränitätsrechte des Sultans durch ihn nicht berührt werden.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Tanger, 16. Juli. Nach einer Meldung des „Matin“ haben die Anhänger Muley Hafids bei Tingui eine Niederlage erlitten. Sie hatten angeblich 100 Tote und 200 Verwundete. Verstärkungen sind abgegangen. Die Nachricht vom Tode des Sultans Abdul Asis ruft in jener Gegend große Beunruhigung hervor.

hd Casablanca, 16. Juli. Abdul Asis ist an der Spitze seiner Truppen aus Rabat nach Tetuan aufgebrochen. Der Harem des Sultans ist in Casablanca eingetroffen.

— Casablanca, 16. Juli. Fünfhundert der hervorragendsten Angehörigen der Schanajstämme, die zum Zeichen ihres Vertrauens und ihrer Freundschaft freiwillig nach Casablanca gekommen waren, nahmen an der Truppenparade anlässlich des französischen Nationalfestes teil und befehlerten nach den algerischen eingeborenen Reitern.

hd Paris, 16. Juli. Nach einer Meldung des „Matin“ aus Marakech haben sich dort die beiden feindlichen Paschas versöhnt. In der Stadt herrscht feierliche Stimmung.

Weiteren Text siehe Seite 4.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 16. Juli. Angelommen am 14.: „Scharnhorst“ 6 Uhr nachm. in Hongkong, „Goeben“ 7 Uhr nachm. in Hongkong; am 15.: „Derfflinger“ 5 Uhr vorm. in Genoa, „Prinz Heinrich“ 6 Uhr vorm. in Neapel, „Breslau“ 7 Uhr vorm. in Baltimore. Abgegangen am 13.: „Statari“ von Neapel; am 14.: „Grafelf“ von Bahia; am 15.: „Rath“ 11 Uhr vorm. von Brisbane, „Kaiser Wilhelm der Große“ 12 Uhr vorm. von Southampton, „Schleswig“ 2 Uhr nachm. von Alexandria, „Gefolant“ 1 Uhr nachm. von Antwerpen, „Prinz Heinrich“ 4 Uhr nachm. von Neapel, „Kaiser Wilhelm der Große“ 6 Uhr nachm. von Cherbourg.

Jos. BAYER

PATENT- u. INGENIEUR-BUREAUS

NACHSUCHUNG VON PATENTEN, GEBRAUCHSMUSTERN, MUSTERN UND MARKEN IN ALLEN SCHUTZTEREULENDEN STAATEN.

KARLSRUHE i. B. ECKE HÜBSCHSTR. TELEPHON 2440.

FREIBURG i. Br., TRIER, Rhld.

Patent-Anwalts-BUREAU BASEL, Rh.

J. Bayer, Patentanwalt b. Eidgenöss. Amte Ingenieur, für geistiges Eigentum in Bern.

Die Patent-Ingenieure und Direktoren: 6313a J. Bayer, W. Hoffer, E. Geiser, Fr. Bühler.

Streng reelle Bedienung! Fach- und sachgemäße Erledigung!

Vorträgen der gemaltigen Sängerschaft und lohnte mit brausendem Beifall. Besonderen Anlang fanden die altmiederländischen Volkslieder, von denen das Dankgebet auf stürmisches Verlangen wiederholt werden mußte, und der Schlußchor „Friedrich Heibel“ von Emanuel Geibel. Professor Maximilian Fleiß dirigierte. Gleichzeitig mit der Hauptprobe in der Festhalle fanden auf dem Festplatz wieder turnerische Vorführungen statt und mehrere Musikkapellen konzertierten.

Großfeuer in Hamburg.

— Hamburg, 16. Juli. Heute nacht brach in den Delwerfen „Zentonia“ Großfeuer aus, welches das ganze Stablfabrikwerk zerstörte. Die Feuerwehre mußte sich darauf beschränken, die umliegenden Fabriken, namentlich die Harburger Salpeterfabrik und die Thoenlensche Delfabrik zu schützen. Nur der günstigen Windrichtung ist es zu danken, daß das Feuer nicht größere Ausdehnung annahm. Bei den Löscharbeiten wurden drei Feuerwehrente leicht verletzt. Der Materialschaden ist sehr bedeutend. Drei Fabrikgebäude und das Lagerhaus sind niedergebrannt, Rentor und Wohnhaus durch Wasser schwer beschädigt. Die Fabrik gehört einer dänischen Gesellschaft, die hauptsächlich dänische Arbeiter beschäftigt. Zur Zeit brennt es noch, doch besteht keine weitere Gefahr.

Vom Weiter.

— Paris, 16. Juli. (Tel.) Wie der „Autorite“ aus St. Christoph (Conde) gemeldet wird, wurden in dieser Gemeinde 13 in einem Gehöft versammelte Personen durch Blitzschlag getötet.

hd Newyork, 16. Juli. (Tel.) Starke Gewitter sind gestern niedergegangen. Seit 5 Monaten gab es zum ersten Male wieder Regen. Die Gewitter haben jedoch großen Schaden angerichtet, auch wurden mehrere Personen durch Blitzschlag getötet.

fiastische Freundschaft und mein Wohlwollensgefühl. Aber alle Welt will das in Gemeinheit und Schmutz ziehen.

Auf eine weitere Frage des Vorstehenden erklärt Fürst Eulenburg: Wenn es in meinem Briefe geheißen hat, es ist alles verfehlt, so hat sich der Kaiser doch hereingeschlichen, wie das weiß ich nicht mehr. Mein Gott, mein Gott, es ist ja so lange her, und dann war ich damals ja noch kränker als heute.

Auf mehrfaches Betragen erklärt der Angeklagte, er könne nur annehmen, daß Graf Zeppelin infolge furchtbarer geistiger Tortur, namentlich unter Androhung mit dem Zuchthaus, so ausgefaßt habe, wie er gesagt habe.

Da der Fürst zu schwach ist, um der Verhandlung weiter folgen zu können, wurde dieselbe kurz nach 1 Uhr abgebrochen und auf morgen vormittag halb 10 Uhr vertagt.

Vermischtes.

— Berlin, 16. Juli. (Tel.) Heute früh 5 Uhr versuchte der Arbeiter Paul Kofchin seine Geliebte aus Eifersucht zu töten. Er brachte ihr schwere Schuß- und Stichwunden am Hals bei und tötete sich dann selbst durch einen Revolvererschuß in den Mund.

— Barmen, 16. Juli. (Tel.) Auf der Strecke Krakenhöhe-Müngsten stürzte die Lokomotive der Barmen-Bergbahn infolge Versagens der Bremse bei der Talfahrt den steilen Abhang hinunter. Der Maschinist und der Heizer kamen unter die Maschine zu liegen. Ersterer wurde tödlich, letzterer schwer verletzt. Die Lokomotive ist zertrümmert.

hd Wien, 16. Juli. (Tel.) Wüste Standaßgenen haben sich in den letzten Nächten in dem Kölner Vorort Ralf abgespielt. Gegen eine Rote von betrunknen Vurschen mußte die Polizei einschreiten, wobei der Standaß einen solchen Umfang annahm, daß mehrere Landwehrente den mit blanker Waffe vorgehenden Polizisten Hilfe brachten. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Der Hauptführer wurde später verhaftet. Auch mehrere Polizisten und Reservisten wurden nicht unbedenklich verletzt.

WELT KINEMATOGRAPH

Karlsruhe
Kaiserstraße 133,
zwisch. Markt u. Kreuzstr.
Preise und Pläne:
80, 50 und 30 Pf.
Abonnenten, Vereine, Kinder
und Militär Ermäßigungen.
Jeden Donnerstag
neues Programm.

Als Zuseh zum Programm
vom 15. Juli bis 21. Juli 1908 incl.
(ohne Preiserhöhung). 10387

Uebung
der Karlsruher Freiwill. Feuerwehr
unter Führung des
Herrn Hauptmann Reiff.
Eigene Aufnahme.
Eigene Fertigkeit.

Seebäder-Dienst der Hamburg-Amerika Linie.

Von Hamburg nach den Nordseebädern



= Helgoland, =
Westerland/Sylt,
Norderney, Borkum,
Cuxhaven, Amrum, Wyk/Föhr,
Juist, Langeoog, Lakolk/Röm
fahren täglich der Turbinen-Schnelldampfer
und die bewährten
„KAISER“
Salon-Schnelldampfer
„Cobra“, „Prinzessin Heinrich“,
„Silvana.“
Abfahrt von Hamburg-St. Pauli-
Landungsbrücken Werktag 8 Uhr
vormitt., Sonntag 7.30 Uhr vormitt.
Auskunft und Prospekte durch den
Seebäder-Dienst der
Hamburg-Amerika Linie
Hamburg 9 und Verein zur
Förderung des Fremdenverkehrs. 5605a, 5, 3

Der Schuh-Bruder
ist jetzt im
neuen Laden nicht teurer, sondern noch billiger
als vorher, denn er gibt jedem Kunden, trotz der aller-
billigsten jetzigen Preise noch ein Cream gratis
im Preise von 20-30 Pf. Mit dem früheren
Prinzip immer billiger. Viele Wenig gibt
auch Viel!! Der Preis ist jedermann bekannt,
darum auf! und eilt stets bei Bedarf zum
allerbilligsten, beliebten Schuh-Bruder
jetzt Amalienstraße 25a,
nahe Waldstraße-Gde. 10147, 3, 2

Zuckerpreise steigen rapid!
Wer sich für die Lage des Zuckermarktes und für die in Aussicht
stehenden grossen Preissteigerungen - 30 bis 100 Prozent - interessiert,
beachte die von Kaufmann Michael Proestler in Würzburg, Herausgeber
der Broschüre:
Das Wirtschaftsleben der Gegenwart und der Zukunft
verfassten Flugblätter, die an Jedermann umsonst und portofrei
abgegeben werden.

**Das einfachste, billigste und trotzdem
ausgezeichnete Mittel
zum Konservieren des Eingemachten**
ist

Dr. Oetkers Salicyl.
Das Salicyl in Päckchen à 10 Pfg., ausreichend für 10 Pfd.
eingemachte Früchte, Gelee, Marmelade, Fruchtsäfte, Gurken und
dergl. ist von Dr. A. Oetker, Bielefeld, zuerst für den Haus-
gebrauch eingeführt und hat sich während 16 Jahren vorzüglich
bewährt.
Genaue Gebrauchsanweisung und Rezepte erhält jeder um-
sonst in allen den Geschäften, welche
Dr. Oetkers Backpulver
führen. 152a

Aergere dich nicht
über schlecht gewaschene Schuhe. Kaufe
fünftägig Gantners Wäsche in
roten Dosen, sie gibt mit wenigen
Wasserstrichen prächtigen Glanz.
Fabrikant: 706a
Carl Gantner, Göppingen.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und
billig angefertigt in der Druckerei der
„Badischen Presse“.

**Bergebung von
Banarbeiten.**

Für die Ueberbauung eines
Teils des Rathhofs im Gemein-
schaftlichen Anstalt der Technischen
Hochschule hier sind folgende Ban-
arbeiten vornehmlich der landwirt-
schaftlichen Genehmigung der Mittel und
gemäß der Verordnung des Gr. Fi-
nanzministeriums vom 3. Januar
1907 in öffentlicher Submission zu
bergeben:

- Maurerarbeit,
- Zimmerarbeit,
- Blecharbeit,
- Bergbauarbeit,
- Glasarbeit,
- Länderarbeit.

Die Zeichnungen und Bedingungen
liegen auf unserem Geschäftszimmer
Stephanienstraße 28, 2. Stock, zur
Einsicht auf; dabei sind auch die
Angebotformulare gegen Erlass der
Umschlagkosten zu erhalten.

Die Angebote sind verschlossen und
mit entsprechender Aufschrift versehen
bis längstens Donnerstag den
23. Juli 1908, nachmittags
4 Uhr, zu welcher Zeit die Sub-
missionsverhandlung stattfindet, ein-
zureichen. 10152, 2, 2

Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.
Karlsruhe, den 8. Juli 1908.
Groß. Bezirksbauinspektion

**Zwang-
Versteigerung.**

Zu Wege der Zwangsversteigerung
soll das in Gemarlung Hohenheim
belegene, im Grundbuche von Hohen-
heim zur Zeit der Eintragung des
Versteigerungsvermerks auf den Namen
des Erben Heibelberger
Dampf-Wagen- u. Maschinenbau in
Hohenheim, Kreuder, Schutz
& Hassler, offene Handels-
gesellschaft in Hohenheim, ein-
getragene, nachfolgend beschriebene
Grundstück am
Donnerstag den 23. Juli 1908,
nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im
Nachhause zu Hohenheim verstei-
gert werden.
Beschreibung des zu verstei-
gerenden Grundstücks.
Grundbuch von Hohenheim,
Band 46, Blatt 6, Bestandsverzeich-
nis I.

Lagerbuch-Nr. 745b:
35 a 87 qm Hofseite
und Hausgarten im Dis-
cretter an der unteren Wühl-
straße.
Auf der Hofseite stehen:
ein 1stüdiges Wohnhaus,
ein 1stüdiges Wohnhaus
mit Expeditionsgebäude,
ein 1stüdiges Wägerei-
gebäude, Maschinenhaus,
Stallungen, Scheuer, Re-
misse und sonstige Neben-
gebäude; Schätzung . . . 130000.00
Auf dem Grundstück ruht
als dingliche Last ein Wohn-
ungs- u. Benützungsbrecht
im Anschlag von . . . 8500.00
Reif 121500.00
Zubehörstücke laut Ver-
zeichnis . . . 8040.00
Summa 129540.00

In dem Anwesen wird seit Spät-
jahr 1906 ein Dampfwäscherei be-
trieben.
Der Versteigerungsvermerk ist am
9. Mai 1908 in das Grundbuch ein-
getragen worden. 5226a, 2, 2

Die Erträge der Mittelungen
des Grundbuchamts, sowie der
übrigen das Grundstück betreffen-
den Nachweisungen, insbesondere
der Schätzungsurkunde, ist jedermann
geheim.

Es ergeht die Aufforderung,
Rechte, soweit sie zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerks
aus dem Grundbuch nicht
erlässlich waren, spätestens im
Versteigerungstermin vor der Auf-
forderung zur Abgabe von Ge-
boten anzumelden und, wenn der
Gläubiger widerspricht, glaubhaft
zu machen, widrigenfalls sie bei der
Bestätigung des geringsten Gebots
nicht berücksichtigt und bei der Ver-
steigerung des Versteigerungsvermerks
dem Anspruch des Gläubigers
und den übrigen Rechten nachge-
setzt werden.
Diejenigen, welche ein der Ver-
steigerung entgegenstehendes Recht
haben, werden aufgefordert, vor
der Eintragung des Versteigerungsvermerks
die Aufhebung oder einseitige Ein-
stellung des Verfahrens herbeizu-
führen, widrigenfalls für das Recht
der Versteigerungserlös an die
Stelle des veräußerten Gegen-
standes tritt.
Hohenheim, den 5. Juni 1908.
Groß. Notariat
als Vollstreckungsgericht.
A. H. H. H.

Grundbuch/Druck.
Feuerversicherer, fast neuer, großer
Schrank zu verkaufen. 5920, 4, 3
Gemeinde Elchesheim.

Steiners Paradiesbett
(der Stolz jeder Hausfrau)

ist das einzig wahrhaft hygienische, zweck-
mäßige, solide und vornehme der Welt!!

Es sollte in keinem Haushalt fehlen!
Absolut vorzuziehen als Privat-, Kinder-, Fremden-,
Dienstboten- und Hotelbetten. Für Brautleute von
größter Wichtigkeit! Alle Preislagen für jeden Stand.
Man nehme keinerlei Umänderungen an Betten vor oder
mache keine Neuananschaffungen, bevor man nicht Steiners
Paradiesbetten angesehen hat. Besichtigung kostenfrei!

Besichtigung überall hin kostenfrei. - Kataloge zu Diensten.
10426
Alleinvertauf zu Fabrikpreisen:
Reformhaus zur Gesundheit, Karlsruhe,
sowie in der Ausstellung Kaiserstr. 186.

**Bergebung einer
Entwässerungs-Anlage.**

Für die Entwässerung des neu er-
stellten Betriebs-Gebäudes der Wasser-
gas-Anlage im städtischen Gaswerk II
sollen die erforderlichen Grabar-
beiten, sowie das Ziehen und
Verlegen der erforderlichen
Rohrleitungen und Schächte
öffentlich vergeben werden.
Angebots-Bedingungen, Arbeitsbe-
schreibungen u. können im städtischen
Gaswerk II, Schlachthausstraße 3,
Zimmer Nr. 6, abgeholt werden.
Verband nach auswärts findet
nicht statt.
Die Angebote sind verschlossen,
portofrei und mit der Aufschrift:
„Angebot auf eine Entwässerungs-
Anlage im städtischen Gaswerk II“
versehen spätestens bis Dienstag
den 21. Juli d. J., nachmit-
tags 5 Uhr, im städtischen Gas-
werk II, Schlachthausstraße 3, Zim-
mer Nr. 6 abzugeben. 10377, 2, 2

Karlsruhe, 13. Juli 1908.
Direktion der städtischen Gas-,
Wasser- und Elektrizitätswerke.

Leer-Verkauf.

Unter Leererzeugnis in der Zeit
vom 1. Oktober 1908 bis 31. März
1909 ist in Abteilungen, nicht unter
50 Tonnen, zu verkaufen. Angebote
sind unter Anerkennung unserer Ver-
kaufsbedingungen, welche durch uns
bezogen werden können, bis 30. Juli
d. J. bei uns einzureichen. 10418
Karlsruhe, den 16. Juli 1908.
Städt. Gaswerk. 2, 1

**Neue
Pianos
zu 10427*
Mk. 580**
liefert gegen
Raten von Mk. 15.— an
H. Maurer
Gr. Hoflieferant
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Höchste Preise
zahle ich für abgelebte Herren- und
Damen-Reider, Schuhe, Stiefel usw.
Polsterte genügt, komme ins Haus.
4, 1
Abr. Czelowitzki,
Markgrafenstr. 3.

Heirat.
Junges, tüchtiges Geschäftsmann,
Teilhaber eines kleineren Fabrikbe-
triebs mit eigenem Anwesen in Karle-
ruhe, wünscht tüchtiges, jüngeres,
faßl. Mädchen mit einigen Tausend
Mark Barvermögen als bald zu heiraten.
Aufsichtige, ernstgemeinte Offerten,
möglichst mit Photographie, unter Nr.
B27073 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten.
Verhinderung wird zugesichert.
Photographie sende eventuell sofort
zurück.

Kind,
guter Herkunft, wird von bess. gebild.
Beamtenhepar in liebe. Pflege und
Erziehung, evtl. an Kindesstatt, an-
genommen. Anträge unter Nr. 6, 04a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zur Einmachzeit
empfehle

Medische Apparate u. Gläser,
Bistouriapparate mit Patent-
verfälscht,
Dunkelgläser,
Dunkelgläser,
Einmachgläser,
Anschaffungen,
Steinböden in jeder Größe,
Säghunden,
Säghunden,
Messing-annex,
Aluminium, Kupfer, Kob-
alt- u. Emaille u. andere
Geschäfte. 10430, 2, 1

H. Hebeisen,
Erstes Haus- und Küchen-
geräte-Magazin in der
Stadthauptstadt
Werderplatz 36.
Mitglied d. Rabattvereins.

Welcher Italiener
erteilt italienischen Unterricht.
Offerten unter Nr. B27078 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Herr sucht
die Bekanntschaft einer jungen Dame
zwecks gemeinschaftlicher Ausflüge u.
Offerten unter Nr. 6301a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3, 1

Welcher Herr
würde einem strebsamen, jung ver-
heirateten Mechaniker mit Gelde mittel
im Betrage von 500 bis 800 Mk.
gegen gute Sicherheit zu einer Grün-
dung verhelfen. Off. unter Nr. 6303a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld gesucht.
Suche baldigst 1400 Mark gegen
Hypothekensicherheit od. Möbelverpän-
dung gegen 200 Mark Berggütung.
Offerten unter Nr. 6306a an die
Expedition der „Bad. Presse“ 3, 1

Hoher Verdienst.
Machen Sie sich selbstständig!
Spezial-Gaus in Partiewaren,
Schmeizer-Stickerien, Zeug-Reisen,
Spigen u. errichtet überall eigene
Geschäfte, keine Filialen. Einige
hundert Mark oder Sicherheit genügt.
Vertragen-Geschäft geeignet. Neuesten-
tellen wollen ihre Offerte unter Nr.
6218a an die Expedition der „Bad.
Presse“ senden. 2, 2

Wirtschaft
in bester Geschäftslage unter günstigen
Bedingungen auf 1. Oktober d.
J. zu verpachten oder zu ver-
kaufen. Off. unter Nr. 6302a an die
Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3, 1

Ferien-Aufenthalt.
Zwei gut erzog. Knaben,
auch Geschwistern, im Alter
von 12-16 Jahren, kann
für den Monat August in
guter Familie, in schön geleg.
Städtchen des Bismarcks,
Ferienaufenthalt bei guter
Pension u. mäßigen Preisen
geboten werden. 3, 2
Wo und von wem ist zu
erfragen unter Nr. 6205a
in der Expedition der „Bad.
Presse“.

Fabrik!
Eine Fabrik sucht zur Ausnützung
ihrer bestehenden Kraftanlage als
Nebenbeschäftigung die Herstellung
eines luftvollen Massenartikels. 4, 1
Offerten unter Nr. 10278 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

**Haasenstein & Vogler
AG**
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
Lebende Annoncen-Expedition

Zigarrenfabrik
im bad. Oberland sucht per
1. Oktober evtl. früher ledigen,
repräsentablen 10339, 3, 2

Jungen Mann
im Alter von etwa 23 bis
26 Jahren. Derselbe kommt
baldigst auf kurze Zeit auf das
Bureau und soll alsdann als
Reisender Verwendung finden
bzw. als solcher ausgebildet
werden. Ausführl. Offerten
mit Angabe seitheriger Tätig-
keit und Befähigung der Photo-
graphie unter O. 2669 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe.

Reisender,
35 Jahre alt, verheiratet, mit
1a Reisetenzen, lange Jahre
für Herrenkonfektion gereist,
sucht 6294a
Lager- oder Heijeposten,
für Manufaktur, Konfektion
oder ähnl. Branche. Gefl.
Offerten unter Chiffre T. 6565
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Stuttgart, erbeten.

Verkäuferin!
für Hans- u. Küchen-
geräte, feine Metallwaren,
Seltene u. in größerer Stadt
Badens gesucht. Eintritt bald-
digst. Tüchtige, mit der
Branche vollkommen vertraute
Bewerberinnen erluche um gefl.
Offerte unter Chiffre W. 2554
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Karlsruhe. 6297, 1

Heirat.
Inhaber eines Fabrikge-
schäftes, in schöner Gegend
Badens, Ende 30er (Chr., lib.,
sucht die Bekanntschaft einer
hübschen, vermögenden Dame,
Bittne nicht ausgeschlossen,
zwecks baldiger Heirat. Nähere
Angaben möglichst mit Photo-
graphie unter C. 2688 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe erbeten. Anonymes
zwecklos. Discretion Ehren-
sache. 10399

Jagdhund,
deutsch Kurzhaar, kräftig ge-
baut, 1 1/2 Jahr alt, beste Rasse,
vorzügl. Appell u. Apport, Feld
und Wasser; haferrein, nicht
bombenfeuert vor, von erstklass.
Gebrauchshunden abstammend,
zu verkaufen. Offerten unter
M. 2796 an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Karlsruhe,
erbeten. 10439, 3, 1

Kompl. Ladeneinrichtung
für feines 6118a, 3, 2
**Delikatessen-
Kolonialwarengeschäft,**
fast neu, sehr praktisch ein-
gerichtet, wegen Geschäftsauf-
gabe preiswert
zu verkaufen.
Gefl. Anfragen unter R. H.
64 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Heidelberg erbeten.

Detailreisender!
Mitte Dreißig, mit gut einge-
führter Kundenschaft, in Würt-
temberg u. Baden,
sucht Stellung
in größerem Hause der Manu-
faktur- und Aussteuer-
branche. Eintritt nach Ueber-
einkunft. Gefl. Offerten unter
Chiffre S. 6564 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Stutt-
gart erbeten. 6293a

Doctorwürde.
Wer vermittelt gegen an-
gemessene Vergütung die Ver-
leihung des Dr. med. Titels?
Gefl. Offerten wolle man
richten an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Köln, sub
A. J. 708. 6295a, 3, 1

Generalvertreter,
in Fabriken gut eingeführt, für
größeren Bezirk gesucht. Gefl.
Offerten unter P. 9709 an
Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Leipzig, erbeten. 6247a, 3, 1

Für Wochenbettspflege
empfehlen sich erfahrene, gewissenhafte
Frauen. Auch auswärtig. Referenzen
zur Verfügung. 6179a, 3, 2
Gefl. Offerten erbitten man unter
M. v. s. Baden, hauptpostl.

Aus den Nachbarländern.

Sam württembergischen Schwarzwald, 16. Juni. Ein eigenartiger, eines gewissen Humors nicht entbehrender Vorfall, ereignete sich dieser Tage. Der um 6.50 Uhr früh von Tuttlingen abgegangene Extrazug blieb zwischen Störchingen und Kaiserlingen auf offener Strecke stehen. Die Dampftröge waren nicht mehr imstand, die Säuger mit ihren schweren Chören weiterzuführen, immer langsamer ging die Fahrt. Es war ein originelles Bild, als endlich die Männer aus den 30 Personenzug ausstiegen und an dem Zuge aus Leibesträften vorwärts schoben, bis endlich eine Maschine befestigt wurde und der völlige Stillstand eintrat. Es mußte eine andere Lokomotive von der Station Ebingen geholt werden, was einen Aufschub von nicht weniger als 1 1/2 Stunden erforderte. Während dieser Zeit machten die Insassen teils einen Abspaziergang in den nahen Wald, teils wurde in der nahen Schmida ein erfrischendes Bad genommen, während andere Jagd auf Schmetterlinge machten, auch wurden Steine zur Errichtung eines Denkmals zusammengetragen. Das Denkmal erhielt die Inschrift: „Süngerfest Ebingen, am 12. Juli bei 1 1/2 Meter Schnee steden geliebten.“ An Humor, Scherz und guten Witz fehlte es also nicht. Statt um 8.05 Uhr kam der Zug kurz vor 10 Uhr in Ebingen an. Die Verspätung hatte eine Verfrüherung des ganzen Programms zur Folge.

Basel, 14. Juli. Gestern Abend ist der größte Schiffszug, den Basel noch je gesehen, von Straßburg hier eingetroffen. Er bestand aus dem Hinterraddampfer „Wilhelmshafen“, dem großen Raddampfer „Gebrüder Fendel III.“ und zwei Lastfähnen der Rheederei „Rheinischschiffahrts-Actiengesellschaft Mannheim, vormals Fendel“ mit einer Ladung von 14 000 Zentnern Kohlen. Die Einfahrt der Schiffe bot einen prächtigen Anblick. Dampfer und Rähne hatten reich geflaggt und fuhren unter Wellerschüssen und den Zurufen einer nach vielen Tausenden zählenden Zuschauermenge bis auf die Höhe der städtischen Gasfabrik. Die Fahrt von Straßburg bis Basel betrug 35 Stunden, die mittlere Geschwindigkeit 3,5—4 Kilometer. In diesem Jahre sind nunmehr seit 20. Mai bereits 18 Schiffszüge in Basel eingetroffen; der Gesamt-Güterumschlag beläuft sich auf 7700 Tonnen. Gegenwärtig liegen 6 Schiffe in Basel, 8 Dampfer und 3 Lastfähnen. Basel ist nun in die Reihe der Rheinischschiffahrtsstädte eingetreten.

Die olympischen Spiele in London.

London, 16. Juli. Die olympischen Spiele in London wurden am Montag durch den König von England, der in Begleitung seiner Gemahlin mit Prinz und Prinzessin von Wales erschien, in feierlicher Weise eröffnet. Der Besuch war infolge des vorhergegangenen Regens nicht besonders stark, immerhin wohnten den ersten Kämpfen etwa 30 000 Zuschauer bei. Der Hundemarjch der 200 Sportleute, die fünfzehn Nationen vertreten, bot ein prächtiges, vom Publikum mit großem Beifall aufgenommenes Bild. In den Radrennen konnten die Gebrüder Hüge-Berlin im ersten Vorlauf zum 2000 Meter-Landrennen nach scharfem Kampfe gegen die Franzosen siegen, dagegen unterlagen Mariens-Boldt in ihrem Vorlauf gegen das englische Paar. Bei den Vorläufen zum 1500 Meter-Wettkampf besetzten Brend-Duisburg und Braun-München in ihren Vorläufen den zweiten und dritten Platz. England und Amerika siegten achtmal. Das Radpolo-Match zwischen Deutschland und Irland gewonnen die Irländer mit 3:1. Am zweiten Tag konnten die deutschen Schwimmer in den Vorläufen zum Kunstspringen Erfolge erzielen. Der bekannte Hamburger A. Kärner sowie S. Freyschmidt-Mün qualifizierten sich durch ihre Siege für die Endkämpfe. Neumer-Dresden siegte in Vorlauf für das 600 Meter-Radfahren. Im Hammerwurf erzielte der Amerikaner Flanagan mit 52 Meter die beste Leistung; Grath-Amerika und Walsh-England folgten auf den nächsten Plätzen. Den 1500 Meter-Flachlauf gewann Spenner-Amerika in 4:03 3/4 vor Wilson-England und Gallows-England. Das 3500 Meter-Wettkampfsah die Engländer Garner und Webb in

14:55 vor dem Australier Kerr in Front. Der gestrige Mittwochs brachte folgende Ergebnisse: Im Radrennen über 600 Meter wurden im Endlauf: 1. Johnson-England, 2. Demangel-Frankreich, 3. Neumer-Dresden. Das 2000 Meter-Landrennen gewonnen die Franzosen Schilles-Auffray; die Deutschen Googe-Neumer unterlagen im Zwischenlauf. Behrens-Magdeburg und Nicolay-Frankfurt a. M. gewannen die Vorlaufkämpfe zum Kunstspringen. Bei den Turnübungen der Riegen von Deutschland, Frankreich, Italien, Finnland, Dänemark, Schweden und England leisteten die Deutschen vorzügliches am Red. Barren und Bod, die anderen Nationen mehr in den Freitübungen. Die Resultate sind noch unbekannt.

London, 16. Juli. (Tel.) Die Riege ausgewählter Mitglieder, die seitens der deutschen Turnerschaft zu den internationalen olympischen Spielen nach London entsandt wurde, besteht aus 24 Turnern, die den größten und turnerisch hervorragendsten Vereinen Deutschlands angehören. Die turnerischen Vorführungen fanden unter Leitung des Vorsitzenden des Turnauschusses, Prof. Kessler-Stuttgart, in dem großen Stadion statt und wurden mit großem Beifall aufgenommen. Leider fielen die Übungen der Deutschen in eine so ungünstige Zeit, daß ihnen nur eine kleine Anzahl Zuschauer antworten konnten. Die Leistungen waren außerordentlich schwierig, aber in jeder Hinsicht hervorragende. Ueber die Ergebnisse des Einzelwettkampfs ist noch nichts bekannt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 4. Juli: Max August Heinrich, V. Joseph Ed. Kaufmann. — 5. Juli: Georg Ludwig Otto, V. Georg Guder, Schuhmann. Rudolf, V. Franz Hyle, Lokomotivführer. — 7. Juli: Karl Emil, V. Johann Konnenmacher, Wagenführer. Erwin August Wilhelm, V. August Gerhardt, Schlosser. Gertrud, V. Heinrich Seig, Maschineningenieur. Erich Gustav, V. Adolf Schumacher, Kaufmann. — 8. Juli: Elisabeth Margarete Emma, V. Friedrich Dehn, Faktor. Gertrud Ida, V. Karl Hildenbrand, Tapezier. Hermann, Heinrich, V. Hermann Kaffeter, Tischler-Arbeiter. Johanna Elise, V. Max Ebersbach, Versicherungsbeamter. — 9. Juli: Fritz Reinhold, V. Richard Hiescher, Weißgerber. Frida, Emma Margareta, V. Friedrich Hermann, Friseur. Karl August, V. Karl Weiser, Mechaniker. Friedrich Johann Karl, V. Friedrich Löffel, Metzger. Herbert Gustav, V. Gustav Dautenhahn, Ingenieur. Friedrich, V. Johann Wagenblatz, Maschinenarbeiter. — 10. Juli: Johanna Emma, V. Jakob Kunt, Obhändler. Johanna Verla, V. Wilhelm Weinpartner, Marshallbedienter. Elisabeth Margareta, V. Karl Schmidt, Kantorist. Verla, V. Johann Reiser, Fabrikarbeiter. — 11. Juli: Anna Gertrud, V. Karl Jäuner, Redaktionsrevisor.

Todesfälle: 13. Juli: Georg, Kaufmannslehrling, alt 16 J., V. Ch. van Ebingen, Aufschreibebücher. Karl, alt 1 Monat 3 Tage, V. Friedrich Berneder, Händler.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrogr. vom 16. Juli 1908. Der hohe Druck über Südwesteuropa hat weiter zugenommen, von dort aus erstreckt er sich über das westliche Mitteleuropa hinweg und verläuft in Bandform bis nach Nordwestfrankland. Dadurch werden zwei Depressionsgebiete von einander getrennt, von denen das eine den Ost, das andere den Nordwesten Europas bedeckt; letzterem entspringt ein Tief, welches sich von der mittelnordwestlichen Küste auf Ostpreußen verlagert hat, während das andere im Westen Schottlands erschienen ist. Das Wetter ist meist unbeständig und ziemlich kühl geblieben. Voraussichtlich wird sich das im Westen Schottlands erscheinende Minimum weiter ausbreiten, so daß der hohe Druck nicht zur Herrschaft gelangen wird; es ist deshalb bei wenig veränderter Temperatur wechselnde Bewölkung, stellenweise auch Regen, zu erwarten.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and others, including dates and specific rates.

Advertisement for Schuhwaren-Angebot (Shoe Offer) by Schuhhaus Hanau & Stern. Features an image of a shoe and lists various shoe models with prices, such as 'Braune Damen-Schnürstiefel' for 6.75 and 'Schwarze Damen-Knopf- und Schnürstiefel' for 5.50.

Advertisement for MAGGI Würze (Maggi Seasoning). Text: 'MAGGI Würze ist u. bleibt das beste, ausgiebigste u. deshalb billigste Mittel, jede schwache Suppe, Saucen, Gemüse usw. überraschend zu verbessern.' Includes contact info for H. Holzwarth, Karlsruhe-Mühlburg.

Advertisement for BODEGA american Bar and Wein-Restaurant. Location: Kaiserpassage 42/52.

Verloren (Lost) notice: ein Gürtel, russisches Band mit Altgold-Schließe. B27024. Abzugeben gegen Belohnung. Rintheimerstr. 1, II. rechts.

la. Kautsgelegenheit! Gastwirtschaft. Nachweislich besteratable. mit bedeutender Bäckerei in lebhafter industrieller Stadt der Rheinpfalz.

Bett verkaufen. B27047. Götthestraße 16, I. St.

Schloffer-Herd. wie neu, ist zu verkaufen. B26729, 2.2. Ludwig-Wilhelmstr. 6, 2. St., I.

Gehrock. ist billig zu verkaufen. 10437. Rintheimerstr. 16, II., rechts.

2 Pianinos. ist neu, vorzüglich, bewährte Fabrikate, moderne Anschlag-Ausstattung bei 5 und 10jähriger Garantie zum äußersten Preise von nur Mk. 380.— und Mk. 480.— zu verkaufen. Fritz Müller, Musikalienhandl., Karlsruhe, Kaiserstraße 221. 6,2. Telephon 1988. 10296

Oel-Gemälde. 2 große, schöne, neu, Landchaften (kein Delbrand), mit pracht. Goldbarock-Rahmen, 90 cm breit, 75 cm hoch, für nur 10 Mk. per Stück zu verkaufen. B27080. Douglasstraße 30, partiere.

Skytterierris. zwei junge, Hilde u. Gänstin, von ganz hervorrag. Schönheit, sind noch abzugeben. B27079, 2.1. K. A. Fuchs in Röhrruhr.

Sommerfrische Cödiertpensionat Villa Elisa, Stuttgart. nimmt schulpflichtige Jg. Mädchen u. Jg. Frä. in Sommerfrische in das eigene Landhaus — Bad Niedernau. Gelegenheit zu Stahl- u. Schwefelbädern, Mähdur, Waldausenthalten. Beste Verpflegung und gute Aussicht. Preis per Monat 90 Mark. B27083. Anmehd. erb. 5967a, 3.3. Cödiertpensionat Villa Elisa, Stuttgart.

Bergebung von Eisenkonstruktionen für die Erstellung eines Aus-sichtsturmes. Die Sektion Oberthür des babilischen Schwarzwaldvereins beabsichtigt im öffentlichen Verdingungswege die Herstellung und Aufstellung des Eisengerüsts zu einem Aussichtsturm zu vergeben. Pläne und Bedingungen sind gegen Einzahlung von Mk. 1.50 bei dem Vorstand der Sektion erhältlich und sind Angebote bis längstens 1. August d. J. an denselben einzureichen. Der Vorstand. 6291a

Neue Holl. Voll-Heringe Superior-Fische. Neue Maljes-Heringe empfiehl 10128, 2.1. W. Erb, am Lidellplatz.

Reskaufschillinge oder sonstige gute Hypotheken bis zum Betrage von Mk. 40 000.— zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. B26724 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Phänomen-Motorrad, Zweizylinder, Doppelüberlegung, mit doppelstieligen Weiswagen, ein leichtes Motorrad für 135 Mk., sowie ein Motorwagen äußerst billig abzugeben. B26536 22 H. Butsch, Werderstr. 39.

Zu verkaufen ein bereits neuer Waschtisch, sowie gut erhaltenes Kanapee. B27089. Zu erst. Rintheimerstr. 82, 3. St.

Neue Zäuner-Kraut- u. Bohnenständer zu verkaufen. B26672. Sperling, Rißer, Götthestr. 28.

Driefmarken-Sammler aus London sucht auf seiner Durchreise seltene Driefmarken und ganze Sammlungen anzukaufen zu guten Preisen. Nur briefliche Offerten nebst Stückzahl und Preisangabe unter „Hilfstellr.“ an Grand Hotel Heidelberg. 61394, 4.3

Zu kaufen gesucht ein Pferd, möglichst Rappe, 1,75 hoch, gut im Zug u. auch als Einspänner geeignet. Offerten mit Preisangabe, Höhe u. Farbe des Pferdes unter Nr. B2626a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Fahrrad, gut erhalten, mit Freilauf, ist äußerst billig zu verkaufen. B27042. Klausstraße 18, II., I

Danksagung.

Karl Eissler, Elektro-Monteur
drängt es mich, für die mir anlässlich seines frühen Hinscheidens
gewordenen vielen Beweise herzlicher Teilnahme meinen tief-

Katharina Feldmann Wwe.

Karlstraße, den 15. Juli 1908.

Tätige Schneiderin

entfährt sich in u. außer dem Hause.
B27085 Jährigerstr. 98, IV.

Kanarienvogel

ent-
flogen.
Abzugeh. geg. 10 M. B27081
Eberheimstr. 4, 3. St.

Verlaufen 88

ein weiß u. braun gefleckter Jagd-
hund. Abzugeben Durlacherstr. 1.
Vor Anlauf wird gemerkt. B26696

Cession.

Mit ein Prima-Objekt, im Mittel-
punkt der Stadt gelegen, werden

18000 Mark

per 1. August evtl. später zu beziehen
gekauft. Gest. Off. unt. Nr. B27020
an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Geld-Darlehen

ohne Bürgen
(Maternrückzahl)
gibt schnellstens Marcus, Berlin,
Bornholmerstr. 9a, Rückost. 6280a

Stellen finden

- 1 Buchhalter f. hier, Geh. 2000 Mk.,
1 Buchhalterin f. h., bis 90 Mk.,
1 Verkäuferin f. hier per 1. Okt. gef.,
1 Modistin, l. Arbeiterin, 1500 Mk. Geh.,
1 Empfangsdame, mit sehr gt. Geh.,
3 Kassierinnen f. nur erst. Posten,
1 Buchhalter dem. Modist, Goldbr.,
1 Buchhalterin bei baldigem Eintr.,
3 Kommiss bei gutem Gehalt, tab.,
2 Kassierinnen f. hier, sch. Schrift,
N.B. Andere in Posten aller Bran-
chen vorgemerkt. B27062
Stellenbureau „Fidelitas“,
Karl-Friedrichstr. 1 (Eing. Jürl.)
Telephon 505.

Die Stelle eines

Verwaltungsgehilfen

ist sofort zu besetzen. Bei befriedigenden
Leistungen erfolgt Anstellung
nach Maßgabe des städt. Beamten-
statuts mit Anspruch auf Ruhegehalt
und Hinterbliebenenversorgung.
Verwaltungsaktuelle und sonstige
geeignete Personen wollen ihre Ge-
suche binnen 14 Tagen unter Anschluß
von Zeugnissen und mit Angabe der
Gehaltsansprüche bei uns vorlegen.
Die Direktion des städt. Kranken-
hauses Karlstraße.

Zur Leitung eines größeren

Hotel-Restaurants

in Baden wird per 1. Okt. c.
gegen hohes Salair ein
tüchtiger, im Betrieb mit
dem Publikum gewandter,
mit der Hotelverwaltung
vertrauter
10423
unverheirateter Mann

gelegten Alters gesucht.

Derselbe sollte mündlich
Katholik und Süddeutscher
(Badener) sein. Ausf. Off.
mit Lebenslauf und Photo-
graphie unter F. H. 4339
an Rudolf Mosse, Karis-
ruhe. Diskretion zugesichert.

Verkäufer u. Dekorateur,

welcher Fachschrift schreibt, nicht
über 22 Jahre alt, gesucht von Ma-
nufakturwarengeschäft. Anfragen
unter Nr. 6255a durch die Expedition
der „Bad. Presse“. 2.1

Gewandter

Reisender

von erster renommierter
Dachpappen- und
Teerproduktfabrik
b. Eßau p. l. Okt. ev. zu en-
gagieren gesucht. Ausdrückliche
Lebensstellung

und bei befriedigenden Leistungen

Personenberechtigung. Branden-
burgische Gewerbe, die eine er-
folgreiche Tätigkeit nachweisen
können und mit den örtlichen
und wirtschaftlichen Verhält-
nissen absolut vertraut sind,
wollen gefl. ausdrückliche Be-
werbung mit Photographie und
mit Angabe der Gehaltsan-
sprüche richten an d. Annoncen-
Expedit. von Rudolf Mosse,
Straßburg, unt. F. St. 4321.

Zugelauten ein Neuhäuser, männl.

lich, etwa 1 Jahr alt. Ab-
zugeben Nowatschanke 1, III,
gegen Einrückungsgeb. B27027, 3.1

Ein bereits

Weggewagen,

aus für Milchhändler pass., ist sehr
billig zu verkaufen. B27034, 2.1
Angartenstraße 58, III.

Rohherde,

2 gebrauchte, sehr gut
erhalten. Größe 80x50,
wegen Wegzug äußerst billig. B27025
Kwallenstr. 43, 1. St.

Wer Stellung sucht

verlange die „Deutsche Ba-
denische“ (Göttingen) 76.

Gut eingeführte süddeutsche Kranken- und Sterbefällen-Ver-

Generalagentur

für Karlsruhe und Umgebung gegen Gewährung höchster Provisionen
an tatkräftigen, kautionsfähigen Herrn anderweit zu vergeben. Ordre-
reinstellung vorhanden. Gest. Offerten erbeten unter Nr. 6307a an die
Expedition der „Badischen Presse“.

Hohes Einkommen!

sichern sich Herren durch Uebernahme des Alleinvertriebs einer
großartigen Neuerung. Auch als Nebenbeschäftigung
geeignet, da nur 4 Wochen Arbeitszeit. Herren, welche über M.
500.— in bar verfügen und kurz entschlossen sind, erfahren näheres
am Freitag den 17. Juli von 9—7 Uhr im Hotel Geip.

Geübte Fliesenleger

finden dauernde Beschäftigung in Düsseldorf zu
den von den Vertretern der Arbeitgeber u. Arbeit-
nehmer niedergelegten neuen Akkordpreisen u. zum
Zugelohnsatz von M. 0.72 pro Stunde. Reisekosten
werden nach 14 tägiger Tätigkeit vergütet.

Kirsch & Co.,

Düsseldorf, Worringerstraße 73.

Jüngeres Mädchen

für leichte Beschäftigung sofort gesucht.
Expedition der „Badischen Presse“.

Für den Verkauf von Maschinen
und Dampf-Defen für die Bäckerei-
branche wird von leistungsfähiger
Fabrik ein durchaus redegewandter,
technisch gebildeter

Herr gesucht,

der der französischen Sprache mächtig
ist. Angebote unter Nr. 6314a an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vertreter gesucht.

kleine leistungsfähige Zigaretten-
Fabrik sucht für den hies. Platz
unter günst. Bedingungen tüchtigen
Vertreter.
Offerten unter Nr. 6092a an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Wer Schreibarbeiten

(Adressen-
schreiben etc.) gut lohnend. Agen-
turen oder Fabrikation übernehmen
möchte, sollte unbedingt die Beif.
fürs prakt. Leben“ besitzen. Verlang.
Die Prospekt von Chr. Hagemann,
Stuttgart, Vogelstangstraße 16a.
(Keine Nachnahmen.) 6306a

Wir suchen

Verkäuferin

für Damen- und Kinder-
konfektion, welche auch im
Abendern erfahren ist.
Offerten mit Bild, Zeugnis-
abschriften und Salairangabe
sind zu richten an
6319a

Monteure

gesucht. 10488
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft,
Ingenieur-Bureau,
Karlstraße, Kaiserstraße 88.

Zementarbeiter,

tüchtige, sofort gesucht. Offerten unter
Nr. 10414 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Waschmistr

gesucht für sofort, solider, tüchtiger
Mann, zur Bedienung einer Genera-
tor-Gasmaschine. Offerten mit Zeug-
nisabschriften und Gehaltsansprüchen
bei freier Station unt. Nr. 6289a an
die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

1. Hausbursche,

jünger, ordentlicher Mann, mit
guten Zeugnissen, sowie eine
Weißzeugbeschleiferin,

gute Näherin und Blühterin, einfache
gebildete Person, der 1. Aug.
gekauft. Saisonstelle.
Offerten mit Zeugnis-Abschriften
und Photographie, evtl. pers. Vor-
stellung erbeten. 6290a

Aurhofel Wiedensfelten,

Boit Böhlerial.

Besseres Mädchen als

Servierfräulein

in ein Weinrestaurant sofort gesucht.
Ebenfalls ist ein Zimmer-
mädchen Stellung. 6253a, 2.3
Hotel Grüner Baum,
Offenburg.

Gesucht eine Putzfrau für häusl.
Arbeiten für Freitag nachmittags.
B27044 Westendstr. 23, 3. St.

Hirschstraße 52

ist der 2. Stock mit 7 Zimmern, Glas-
veranda, Mädchenmansarde, Badez.,
und Gärtchenbenutzung auf 1. Okt.
zu vermieten. Näheres daselbst u.
Bahnhofstraße 6, II. B27053, 3.1

Hirschstraße 52

zu vermieten: Die Doppelzimmer-
wohnung von 6 Zimmern u. Dienst-
mädchen, in der Gasse, Küche, Speise-
kammer u. Jugendz. auf 1. Okt. B27051, 1
Näh. daselbst u. Bahnhofstr. 6, II.

Durlacher Allee 16,

eine Treppe
hoch, ist eine
Wohnung von 6 geräumigen Zim-
mern, Bad., 2 Manarben, zwei
Keller, per 1. Oktbr. zu vermieten.
Näheres parterre. B27081, 2.1

Schöne Wohnung

zu vermieten.
Kursenstr. 19, 4. St.,
links, ab 1. 10. 08,
3 Zimmer, 1 Küche,
1 Keller, 1 Speicher-
raum. 6162a, 2
Näheres zu erfrag.
in der Brauerei Sin-
ner, Grünwinkel.

Durl.-Allee 11, 4. St., ist e. 2 ob.
3 Zimmerwohnung an möglichst
finerl. Ehepaar, oder später zu
vermieten. Durch Bureauausarb. L.
gr. Teil b. Miete abberd. werd. 10435

Kapellenstraße 8

ist im 2. Stock
eine schöne Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern mit Balkon, Küche,
Keller, Manarbe, sowie Koch- und
Wendiges an fl. ruhige Familie auf
1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen
Schützenstraße 23, 2. St. B27088

Kursenstr. 11, 3. St. l., 2 Zimmer-

wohnung umfänglich, auf 1. Okt.
zu vermieten. B27040, 3.1

Schützenstraße 23

ist eine schöne
Manarbenwohnung, bestehend
aus 2 Zimmern, Küche und Keller,
an fl. ruhige Familie, logisch oder
später zu vermieten. Zu erfragen
daselbst, im 2. Stock. B27087

Ahlbühlstr. 32, 2. St., neu herge-

richtete 2 Zimmerwohnung mit
Küche, Keller, Gas (Klosett m. Wasser-
spülung) p. 1. Okt. an fl. Familie zu
vermieten. Näh. 2. St. l. B26421, 3.3

Wieslandstraße 8

ist eine schöne
Manarbenwohnung von 2 Zim-
mern, Küche und Keller sofort zu
vermieten. B27054

Wieslandstraße 44b

ist eine Wohn-
ung von 2 Zimmern, Küche und
Keller im Seitenbau sofort oder 1.
Oktober zu vermieten. Näheres im
Borberhaus, 1. Stock. B27086, 2.1

Grünwinkel, Verbindungsstr. 2

ist eine große schöne Bier-
zimmerwohnung mit Zubehör für
330 Mk. sof. zu vermieten. B27080, 2.1
In schönster Lage ist großes, sehr
freundliches
B20721*

Zimmer

mit herrlicher Aussicht, ein oder 2 Bet-
ten zu vermieten.
Sophienstraße 148, IV, II.

Gute Pension.

Per 1. Aug. oder später ist großes
sehr gut möbl. Zimmer mit voller,
bestens empfohlener Pension zu
vermieten.
Leopoldstraße 20, III.

Launerstr. 17, 2. Stock, links, gut

möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
an 1 oder 2 Herren bei ruh. Fam.
bis 1. Aug. zu vermieten. B27065

Speienstraße 62, 1. St., 2. St.,

rechts, ist ein großes Zimmer mit
2 Betten sof. zu vermieten. B27058

Schützenstraße 66, 2. Stock, ist ein

angenehmes Zimmer mit separatem
Eingang an einen Herrn oder Frau-
lein logisch zu vermieten. B27066

Sophienstraße 64, 3. St., gut

möbl. Zimmer in ruhiger Gasse,
ev. mit Abendessen, auf 1. Okt. sof.
zu vermieten. B27048, 5.1

Victoriastraße 12

ist ein möbl.
Zimmer auf sofort od. 1. August zu
vermieten. Näh. 3. St. rechts. B27052

Waldstraße 35, 2. Tr. hoch, gut
möbl. Zimmer per 1. August zu
vermieten. B27063

Wieslandstr. 30, 2. St., ist ein
möbl. Zimmer mit 2 Betten an
1 od. 2 Herren zu vermieten. B27028

Miet-Gesuche

Wohnungs-Gesuch!

Zwei alleinlebende Damen suchen
in ruhiger, möglichst neuem Hause
per sofort eine schöne Wohnung
mit 3—4 Zimmern, Bad, Balkon u.
allem Zubehör im I. oder II. Stock.
Offerten mit Preis erbeten unter
S. G. 3961 an Rudolf Mosse,
Stuttgart. 6284a, 2.1
Herr sucht auf 1. August helles,
möbl. Zimmer ohne vis-à-vis,
Ruhplatz, in ruhiger Lage. Offerten
mit Preis unter Nr. B27059 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Dr. Schraders

Wissenschaftliche
Lehranstalt für
angehende Marinekadetten
zu Kiel. Vorbereitung auf das Kadetteneintrittsexamen und schül-
terliche Schul- und Militärprüfungen. 6278a, 3.1

Festhalle (grosser Saal).

Montag den 10. August, abends 8 Uhr:

Konzert

des
Essener Männergesangsvereins

Sängerzahl: 120. Leitung: Ludwig Riemann.

Mitwirkende: Konzertsängerin Frau Hedy Iracema
Brügelmann aus Köln u. Violinvirtuose Herr Walther
Schulze-Priska aus Chicago.

Kartenvorverkauf in der 10486
Musikalienhdlg. Hans Schmidt, G. m. b. H.
Lammstr. 8, Eingang Kaiserstr. — Telephon 1647.

Achtung! Südstadt!

Hilderhof, Angartenstraße

27/29.
Samstag den 18. ds. Mts.

Dachauer-Konzert

statt, verbunden mit italienischer Nacht und Gesang, wozu freundlichst
einladet
Ein Nebenzimmer mit Klavier und separatem Eingang, sowie
einige Getränke zu vergeben. 10429, 2.1

Bekanntmachung.

Nachstehende Eisenwaren, Werkzeugen-
und Haus- u. Küchengeräte-Handlungen
haben beschloffen, während der Monate Juli
und August ihre Läden an Sonn- und
Feiertagen geschlossen zu halten.

- J. Bähr
Jakob Blum
Otto Blüthner
Edm. Eberhardt
L. J. Ettinger & Wormser
David Gutmann
Marx Gutmann
Hammer & Holbling
H. Hommel, G. m. b. H.
Heinrich Lange
J. Marum
Jos. Maess
Philipp Nagel
Peter Neuhoff
Reichmann & Thalmann
A. Rosenberger
Otto Stoll
Gebr. Ufer 10440
Villingen, Kirner & Co.
Gebr. Wissler
Fr. Zimmermann.

Diebstahl Alarm-Ladenkasse 16 M.

Viele Tausende bei Bäckern, Metzgern, Kauf-
leuten u. Gastwirten im Gebrauch, Prospekt frei.
Passt für jeden Ladentisch. 6318a, 3.1
P. Lichtenthaner, Berlin C. 2, Stralauerstr. 43, F.

Maccaroni.

Etwa 30 Arten Maccaroni in
Originalpacken von 25 Pfd. werden
solange Vorrat per Pfd. zu 18 Pfg.
nur abzugeben; ferner
billig & feiner prima Palmnug-
butter im Auktionsgeschäft
10424, 2.1

S. Hirschmann,

Jähringerstraße 29.

Bad. Frauen-Verein. Handelschule.

Am 7. September, nachmittags 4 Uhr, beginnt das neue Schuljahr. Dasselbe dauert bis Ende Juni nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu deren Besuch jede Teilnehmerin verpflichtet ist (Hauptfächer) und solche, deren Besuch nach Wahl stattfinden kann (Wahlfächer).

- Die Hauptfächer sind:
- 1. Handelskunde 1 Stunde wöchentlich
 - 2. Kaufmännisches Rechnen 4 Stunden
 - 3. Buchführung (einfache doppelte u. amerikanische) 2
 - 4. Kaufmännische Korrespondenz und Kontorarbeiten 2
 - 5. Handels- und Wechselrecht 1 Stunde
 - 6. Handelsgeographie 1 1/2 Stunden
 - 7. Volkswirtschaftslehre 1 1/2
 - 8. Schön schreiben und Handschrift 1 Stunde
- Die Wahlfächer sind:
- 9. Stenographie 2 Stunden
 - 10. Französische Korrespondenz 2
 - 11. Englische Korrespondenz 2
 - 12. Maschinenschreiben 2

und die nötigen Übungsstunden.
Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß auch Besucherinnen, die beabsichtigen, nur am Unterricht einzelner der unter 1-12 aufgeführten Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern zu beschaffen.
Anmeldungen werden an unterzeichnete Stelle erbeten.
Karlsruhe, den 25. Juni 1908.

Der Vorstand der Abteilung I. des Bad. Frauenvereins.
Gartenstraße 49. 9477.11.4

Eigene vielbewährte Methode.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis.



Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse für Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende - Damen und Herren.

Schönschreiben, Buchführung
(einf., dopp., amerik.) Stenographie, Maschinenschreiben, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch. Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf im Praktischen Uebungskontor (Musterkontor).

Tages- und Abendkurse.
Auswärtige erhalten Fahrpreismäßigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Vorzügliche Referenzen.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule **Merkur Karlsruhe**
Kaiserstrasse 113. - Telephon 2018.
10484.3.1

XI. Deutsches Turnfest in Frankfurt a. M.
Empfehle meinen Landsleuten und Freunden mein in der Nähe des Rheiners, **Römerberg 8** zur gemüthlichen gelegenen **„zum Landseck“** Zusammenkunft. Für reichhaltige Speisen u. guten Mittagstisch wird bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll **Carl Herrn**,
6263a.2.2 Restaurant u. Küchenchef aus Gaggenau.

Herrenalb
Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes.

Linie: Karlsruhe-Herrenalb. o. Frequenz: 7000 Kurstele. 10 000 Passanten-Bequemer Tagesausflug von Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim. **Bevorzugte Sommerfrische. Ozeanische, staubfreie Luft.**
o Touristenstandquartier. o Meilenw. gut gepflegte Spaziergänge inmitten prächt. Tannenwald. mit reizend. Aussichtspunkten. o Behütete Heilerfolge bei Nerven-, Herz- u. Stoffwechsellkrankheiten. Nachkuren für Rekonvaleszenz versch. Art. Vom 1. Juni bis 15. Septbr. Autov Verbindung zwischen Wildbad u. Baden-Baden. Prospekte gratis durch das Stadtschultheissenamt: **Grüb.**
3471a

Dobel Höhenluftkurort
im würtl. Schwarzwald

zwischen Wildbad und Baden-Baden, 720 m ü. d. M. Schöne, ruhige Lage inmitten herrlicher Ländchen mit zahlr. Ruhebänken. Besond. geeignet für Herbolle. o Heilkräftiges Gebirgsklima. o Frische, gesunde, saure Luft. o Reinheit. o Behütete. o Sehr. Privatwohnungen. Preis. durch Schultheiß **Hiltner**
5351a.8.6

Luftkurort Urach
Perle der Schwäbischen Alb.
60 Ausflüge in die Umgebung.
Prospekte d. d. Stadtschultheissenamt.
4825a.3.3

Fahrrad- u. Nähmaschinen-Geschäft
mit Reparatur-Werkstätte 6109a.4.3
mit einem Jahresumsatz von 120 bis 160 000 Mark bei einem Reingewinn von 20 bis 26 000 Mark
in industriereicher Stadt Süddeutschlands wegen Beteiligung an einem Engros-Geschäft zum Verkauf sofort zu verkaufen. Das Geschäft ist noch sehr erweiterungsfähig und befindet sich in vornehm, hochrentablem Wohn- und Geschäftshaus in zentraler Lage. Zur Übernahme des Geschäftes, inkl. Gebäude, sind 60 bis 65 000 Mark erforderlich. Für tüchtigen Fachmann, eventl. bei Affizierung mit Kaufmann, sichere und gewinnbringende Existenz. Zuschriften, bei Vermittlung von Vermittlungspersonen unter **„Fahrradgeschäft“** an **Rud. Mosse, Strassburg, El.**

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Thalysia-Reform-Bekleidung
Allein-Vertretung und Musterlager bei:
Frau Hellmut Eichrodt
Klauprechtstr. 13, IV.
Sprechstunden an Wochentag, von 10-12 und 2-6 Uhr.
für B26856.2.2

Preisregeln Preisschiessen
sowie für jede sportliche Veranstaltung empfehlen wir unsere Lager zu besichtigen.
Wilhelm Schille & Co.,
Kaiserstraße 221,
nächst der Hauptpost.


L. Karle, Waldstr. 15.
Telephon 1157.
Reparaturen jeder Art zuverlässig, schnell; preiswert
neue Fahrräder billigst,
gebrauchte von Mk. 25.- an.
Mäntel u. Schläuche
10.8. zu jedem Preis. B26851

Einmachen ohne Kochen kann man mit **Monopol-Einmach-Essig;**
derselbe verleiht dem Eingemachten jahrelange Haltbarkeit und vorzüglichem Geschmack.
Einmach-Anleitungen gratis.

Zu haben in Karlsruhe bei:
Carl Roth, Hof-Drogerie, Herrenstrasse, Julius Dohn Nacht, Zähringerstr. 55, Albert Salzer, Drogerie, Kaiserstrasse 140, Jacob Lösch, Herrenstr. 35, Wilh. Tscherning, Drogerie, Amalienstr. 19, August Klingele, Delikatessen, am Kaiserplatz, Gustav Bender, Delikatessen, Lammstr. 5, H. Sartor, Adlerdrog., Douglasstr. 8, Gg. Jacob, Oststadt-Drogerie, Bernhardstr., Otto Mayer, Drogerie, Wilhelmstr. 20, Fritz Reis, Drogerie, Luisenstr. 68, Wilhelm Baum, Drogerie, Werderstr. Nr. 27, Friedrich Benzal, Drogerie, Sophienstr. 66, Carl Lösch, Drogerie, Körnerstr., Max Strauss, Drogerie, Mahlbürg, Heinrich Vögels, Beierthelm, Conrad Pöhler, Durlach, Markt-Drogerie, Ettlingen. 5761a

Milch
täglich 80-100 Liter, evtl. mehr, abzugeben.
A. Jakob, Dekonom, Ottersweier in Baden.
6216a

Zu verkaufen
ein seit 40 Jahren bestehendes, best-eingeführtes 6227a.3.2
Manufakturwaren-, Putz- und Konfektions-Geschäft
im Elßaß. Das wichtigste am Plage mit ausgehender Landwirthschaft und 38-40 000 Mk. jährlichem Umlauf. Offerten unter **F. St. 4375** an **Rud. Mosse, Strassburg, El.**

Günstige Gelegenheit für Anfänger!
In aufblüh. Stadt Mittelbadens, in sehr guter Lage, **Wegerei mit Bierkellerei** unter sehr günstigen Bedingungen u. geringer Anzahlung zu verkaufen, ev. zu vermieten. Offerten unter Nr. 2775a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Spezial-Angebot in braunen Schuhwaren

Für Damen:
Art. Ce. Elegante Halbschuhe, echt braun Chevreaux, Derby, grosse Oesen, Mode 1908. **Mk. 6.50**
Art. 7008. Echt braun Chevreaux-Halbschuhe, Derby, grosse Oesen, Lackkappen. **Mk. 6.95**
Art. 8123. Echt braun Chevreaux-Oesestiefel, Derby, grosse Oesen. **Mark 7.95**
Art. Ab. Hochelegante echt braun Chevreaux-Oesestiefel, Derby, Good-year Welt, neuestes Façon. **Mk. 10.50**
Art. 6486. Hochelegante braun echt Chevreaux-Oesestiefel, Derby-Schnitt, erstklass. Fabrikat, modernste Ausstattung, jedes Paar ein Meisterstück. **Mk. 13.95**

Für Herren:
Art. 9350. Echt braun Chevreaux-Hakenstiefel, Derby-Schnitt, elegant. Façon. **Mk. 8.90**
Art. 7093. Hocheleg. braun echt Chevreaux-Hakenstiefel Derby, schlank, Façon, Goodyear-Welt. **Mk. 11.90**
Art. 7121. Hocheleg. braun echt Chevreaux-Halbschuhe, Derby, grosse Oesen, Goodyear Welt, erstklass. Fabrikat. **Mk. 12.50**
Art. 7088. Braun echt Chevreaux-Hakenstiefel, hochelegant, modernste Ausstattung, erstklassiges Fabrikat, jedes Paar ein Meisterstück. **Mk. 15.95**
Art. 7160. Original-Amerikaner, braun echt Chevreaux, Derby, erstklassiges Fabrikat. **Mk. 16.50**

Herren-Socken baumwollene
Damen-Strümpfe Patentstrümpfe in schwarz und braun.
Kinder-Strümpfe in vielen Farben.
Süßchen Dessins und Qualitäten zu enorm billigen Preisen.

C. Korintenberg, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 118.

Wenn Sie ein **Orchestrion oder elektr. Piano** anschaffen, verlangen Sie nur **Poppers Fabrikate**
Poppers Orchestrions, Poppers elektr. Klaviere mit von Hand gespielten Notenrollen stehen an der Spitze der besten Fabrikate.
Wunderbar konkurrenzlos schön arrangierte Noten.
Orchestrion mit Gewichtsaufzug, enthaltend Klavier, Mandoline, Xylophon, überall sofort ohne jede technische Vorrichtung zu montieren.
Poppers Musikwerk-Fabrikate sind zu bequemen Teilzahlungen zu beziehen durch 5782a.3.3
Cromer & Schrack, Strassburg i. Els.
Kaiserstrasse 15/17.
Generalvertreter für Baden, Württemberg und die Reichslande.
Ab 1. Juli Musterlager auch Stuttgart, Gymnasiumstrasse 14a.
Vertreter überall gesucht!

Beteiligung
an einem kaufmännischen Unternehmen wird tüchtigen jungen Mann geboten. Angenehme Lebensstellung. Offerten mit Angabe des zur Verfügung stehenden Kapitals unter Nr. 6300a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Lebensstellung
findet junger Kaufmann, welcher in der Lage ist, bei einem aufblühenden kaufmännischen Unternehmen **10-20000 Mk.** einzulegen, wofür gute Verzinsung und Gewinnanteil gewährt wird. Offerten unter Nr. 6299a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Junge, erfahrene Bierleute, kautionsfähig, suchen auf Septbr. oder Oktober nachweislich gut gehende **Wirtschaft** oder gutgehende **Wegerei** pachtweise zu übernehmen. Offerten unter Nr. B26637 n die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Weinfässer, größere Partie billigt abzugeben. 10810.8.2
Weinhandlung **Altman, Birtel 10.**

Wir haben **zirka 30 Stück gebrauchte Wein-Transportfässer** à 600-700 Liter Eichgehalt, zu verkaufen. 10420.2.1
Lebensbedürfnis-Verein
Karlsruhe.

Knorr-Sos
würzt famos
Niederer Preis und hohe Würzkraft sind ihre hervorragenden Eigenschaften.
6098.3.2